



2012

Januar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Juli

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Februar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29				

August

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

März

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

September

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

April

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

Oktober

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Mai

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

November

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

Juni

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	2
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

Dezember

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

Jahresprogramm 2012



Arbeitsbereich Religionspädagogik und Medienpädagogik
der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
Kirchencampus, Wolfenbüttel

ARPM-Team

Pfarrer Dr. Hans-Georg Babke	05331 802-512
Pfarrer Heiko Lamprecht	05331 802-500
Christel Körner , Publikationen/Bestellservice, Fortbildung im Ausland	05331 802-507
Silke Lilie , Kursanmeldung, Tagungsmanagement	05331 802-504
Veronika Verenin , Multimedia-Assistentin, Online Redakteurin	05331 802-515

Medienzentrale

Silvia Sührig , Verleih, Audiovision	05331 802-518
Horst Sparr , Medientechniker und -berater	05331 802-514

Bibliothek

Nikolas Rust	05331 802-510
---------------------	---------------

Seminarleiterinnen und Seminarleiter / Referentinnen und Referenten

Jutta Abendroth , Braunschweig	
Gert Ackermann	
Professor Dr. Dr. Dr. h.c. Günter Altner , Berlin	
Dr. Herbert Asselmeyer , Universität Hildesheim	
Professor Dr. Jürgen Audretsch , Universität Konstanz	
Achim Bahr , IGS Linden	
Professor Dr. Uwe Becker , Universität Jena	
Wilhelm Behrendt , Projektwerkstatt „Spurensuche“	
Sabine Berger , Landesfachberaterin Evangelische Religion an Berufsbildenden Schulen	
Heike Bode-Vogt	
Dr. Silke Borgstedt , Sinus-Institut für Sozialforschung, Heidelberg/Berlin	
Professor Dr. Dr. Werner Brändle , Reichenau	
Jan-Peter Braun , IGS Lengede	
Klaus-Dieter Braun , Wolfenbüttel	
Inge Brüggemann , Lehrerin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Barsinghausen	
Mario Buletta , Schülern	
Rita Burrichter , Paderborn	
Martin Cachej , Pfarrer	
Folkert Doedens , Hamburg	
Marcus Eckert , Lehrer, Leuphana Universität Lüneburg	
Martina Elfert , Gleichstellungsbeauftragte, Nds. Landesschulbehörde, Reg. Braunschweig	
Professor Dr. Christoph Enders , Universität Leipzig	
Kathleen Fleer	
Dr. Hilde Gahl , Braunschweig	

Professor Dr. Klaus **Gahl**, Braunschweig
Dr. Christa **Garms-Babke**, Salzgitter
Dr. Thomas **Gensicke**, tns-infratest, München
Hans-Günter **Gerhold**, StD, Salzgitter
Hilke **Gerhold**, Studienrätin, Salzgitter
Dr. Sibylle **Gerloff**, Braunschweig
Professor Dr. Thomas **Görnitz**, Universität Frankfurt
Dr. Brigitte **Görnitz**, München
Felix **Goltermann**
Professorin Dr. Elisabeth **Gräß-Schmidt**, Universität Tübingen
Dr. Jessica **Griese**, BGV Hildesheim
Ferk **Grüßing**, IGS Garbsen
Susanne **Günther**
Ute-Agnes **Guth**, Fachberaterin Ev. Religion
Dorothee **Guttmann**, Nds. Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig
Cornelius **Hahn**, Schul- und Bildungsreferent der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
PD Dr. Matthias **Hahn**, PTI Drübeck
Bärbel **Harmening**
Professor Dr. Friedrich **Heckmann**, Fachhochschule Hannover
René **Herbig**, IGS Querum, Braunschweig
Annegret **Heumann**, Dezernentin, Nds. Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig
Jutta **Hinterberg**, StD, Fachseminarleiterin, Braunschweig
Jutta **Holst**, Diakonin, Vorsfelde
Birgit **Holstein**, Lehrerin und Godly Play-Fortbildnerin, Cremlingen
Professor Dr. William **Hoye**, Universität Münster
Professor Dr. Christoph **Hubig**, Universität Darmstadt
Professor Dr. Gerald **Hüther**, Universität Göttingen
Tobias **Hunfeld**, KGS Neustadt
Martin **Jackisch**, Fachseminarleiter Ev. Religion, Wolfenbüttel
Professor Dr. Yaakov **Katz**, Universität Ramat-Gan
Ulrich **Kawalle**, BGV Hildesheim;
Dr. Christian **Kemper**, inbetweenere GbR; Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft, Bonn
Matthias **Kleiner**, OStD, CJD-Christophorus-Schule Braunschweig
Michael **Kleinschmidt**, Köln
Annegret **Kopkow**, Braunschweig
Andreas **Kratel**, BGV Osnabrück
Professor Dr. Hartmut **Kreß**, Universität Bonn
Gopal **Kripalani**, Braunschweig
Ulrike **Labuhn**, Fachberaterin Kindertagesstätten und Godly Play-Fortbildnerin, Berlin
Helma **Lamprecht**, Lehrerin, Braunschweig
Professorin Dr. Ruth **Lapide**, Frankfurt a.M.
Dr. Christine **Lehmann**, anr

Raimund **Lehmann**

Dr. Wolfgang **Looss**

Professor Dr. Hans-Martin **Lübking**, PI Villigst

Christa **Markert**, Dezernentin der Nds. Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig

Dirk **Mazzega**, Hauptdezernent der Nds. Landesschulbehörde, Reg. Braunschweig

Dr. Andreas **Martin**, Medienpädagoge, Hagen

Professor Dr. Karlo **Meyer**, Universität Bremen

Egon **Meyne**, Dezernent, Nds. Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig

Professor Dr. Ulf **Mühlhausen**, Universität Hannover

Dr. Gudrun **Nebe**, PTI Kassel

Professor Dr. Dr. Harry **Noormann**, Universität Hannover

Björn **Oesterheld**, Bad Harzburg

Professor Dr. Fritz **Oser**, Universität Fribourg/Schweiz

Susanne **Pavlidis**, IGS Peine

Professor Dr. Hein **Retter**, Universität Braunschweig

Professor Dr. Hartmut **Rosenau**, Universität Kiel

Martin **Schmidt-Kortenbusch**, anr

Professorin Dr. Karin **Schöpfli**n, Göttingen

Bärbel **Schumacher**

Stephan **Speer**, OSTD, Gymnasium Salzgitter-Bad

Michael **Spengler**, Steinmetz, Bildhauer, Absolvent der Turiner Kunstakademie

Diana **Thomas**, Kultusministerium Hannover

Dr. David **Toaspern**,Theologisch-Pädagogisches Institut Moritzburg

Martin **Vollrath**, StD, Gifhorn

Professor Dr. Arnulf **von Scheliha**, Universität Osnabrück

Professor Dr. Bernd **Wander**, Düsseldorf/Universität Heidelberg

Maik **Wendt**, PC-College Berlin

Dr. Ingrid **Wiedenroth-Gabler**, TU Braunschweig

Bettina **Wittmann-Stasch**, RPI Loccum

Professor Dr. Herbert **Zwergel**, Universität Kassel

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Die in letzter Zeit verstärkte Infragestellung des Religionsunterrichts als eines ordentlichen Lehrfaches nach Artikel 7, 3 GG bereitet uns Sorge. Ein Indikator dafür, dass die gesellschaftliche Akzeptanz des Faches und seine Plausibilität offensichtlich im Schwinden begriffen sind, ist der jüngste Beschluss der niedersächsischen GRÜNEN vom November 2011. Nach Berliner Vorbild soll – so der Mehrheitswille der Landespartei – der konfessionelle Religionsunterricht nur noch als freiwilliger und zusätzlicher Unterricht neben einem religionskundlich ausgerichteten Pflichtfach für alle unter dem Namen „Religionen und Weltanschauungen“ stattfinden. Damit würde sich eine der Bezugswissenschaften des Faches ändern: An die Stelle der Theologien würde die vermeintlich neutrale Religionswissenschaft treten. Eine Verfassungsänderung soll angeblich dafür nicht erforderlich sein. Hier geht es nicht darum, sich über die hermeneutische und verfassungsrechtliche Naivität dieses Beschlusses zu ereifern. Vielmehr verweist dieser Beschluss auf einen allgemeinen Trend der Infragestellung des bisherigen Religionsunterrichts. Auch nach 40 Jahren der religionspädagogischen Begründung des Faches von den allgemeinen Zielen der Schule her wird ihm noch immer unterstellt, dass er indoktriniere und dass es in ihm um die Vermittlung von Gesinnungen statt um wissenschaftsbasierte Urteilskraft gehe.

Vielleicht sind auch wir Religionslehrkräfte mitverantwortlich für diese Auffassung. Da wir nicht selten die Sonderrolle des Faches im Fächerkanon betonen und die Chancen, die das Fach für die Behandlung der Probleme, Fragen und Konflikte der Schülerinnen und Schüler bietet sowie für die Vermittlung moralischer Werte. Häufig bleibt die Vermittlung fachspezifischen Wissens als Basis für die lebensweltlich relevante religiöse Auskunfts- und Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler untergewichtet.

Nach unserer Überzeugung lässt sich die Erosion der gesellschaftlichen Akzeptanz des Faches nur dadurch aufhalten, dass die Fachlichkeit eine größere Rolle spielt und dadurch die Unterrichtsqualität gesteigert wird.

Qualitätsentwicklung des Religionsunterrichts durch Fachlichkeit – das ist der leitende Gesichtspunkt des vorliegenden Fortbildungsprogramms.

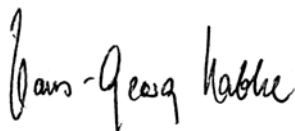
Wir wünschen uns, dass Ihnen die schwindende Akzeptanz unseres Faches ebenso große Sorgen bereitet wie uns und dass Sie an Ihrer Schule den Vorurteilen gegenüber dem Fach entgegenzutreten. Mit unserem Fortbildungsprogramm wollen wir Sie dabei unterstützen – sowohl in Ihrer Rolle als auch in Ihrer Fachlichkeit.

Sollten Sie trotz der vielfältigen Angebote das für Sie Passende vermissen, sind wir dankbar für Ihre Rückmeldung und Ihre Anregung.

Die meisten unserer Kurse sind „Dienstliche Fortbildung“. Für die Teilnahme an diesen Kursen gibt es keine zeitlichen Beschränkungen im Jahr. Dafür stellen Sie einen formlosen Dienstbefreiungsantrag bei Ihrer Schulleitung. Bloßer Unterrichtsausfall ist kein Versagungsgrund. Bei den mit „Sonderurlaub“ ausgewiesenen Veranstaltungen gibt es gesetzlich festgelegte Höchstgrenzen (i.d.R. bis zu fünf Arbeitstagen/Jahr).

Wir wünschen Ihnen ein gelingendes und gesegnetes Jahr 2012.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Hans-Georg Kahle". The signature is written in a cursive style with a large initial 'H'.



SCHILF-Angebote 2012

Sie planen eine Schulinterne Lehrerfortbildung? – Wir machen sie Ihnen!

Mit Hilfe ausgewiesener Referentinnen und Referenten bzw. Trainerinnen und Trainern haben wir für Sie Angebote zur Verbesserung der Kommunikationssituation in Ihrem Kollegium, zur Gesprächsführung mit Eltern und Kollegen, zur Gewaltprävention sowie zur Förderung der Medienkompetenz Ihrer Schülerinnen und Schüler.

Paket 1:

„Konflikte bearbeiten, Team-Geist fördern und unverzerrt miteinander kommunizieren“

Sie haben erkannt, dass die Arbeitsatmosphäre in Ihrer Schule verbesserungsfähig ist, dass es wünschenswert wäre, gemeinsame Ziele zu formulieren und sie zu erreichen sowie in größerer Offenheit und Eindeutigkeit miteinander zu kommunizieren. Unser Angebot besteht aus drei Phasen: der Analysephase und der Maßnahmenphase sowie aus einer Review-Veranstaltung nach einem halben Jahr, in der überprüft wird, ob die Verabredungen eingehalten wurden und ggf. welche Erfolge damit erzielt wurden.

(Zweitägige Veranstaltung mit Vorgespräch und Review nach einem halben Jahr)

2.200,-- EUR (inkl. MwSt) + Fahrt- und Übernachtungskosten

Paket 2:

„Sozial-diakonisches Lernen“

Werteerziehung ist eine der wesentlichen Aufgaben der Schule. Es ist bekannt, dass direkte Instruktionmethoden wenig Erfolg haben, abgesehen davon, dass solchen Methoden oft der Makel der Indoktrination anhaftet. Stattdessen werden Modelle rationaler Werteklä rung vorgestellt sowie gelungene Projekte sozial-diakonischen Lernens an außerschulischen Lernorten, die nachhaltig wirken, weil sie den affektiven Bereich ansprechen.

250,-- EUR

Paket 3:

„Power Point unterrichten und Präsentationen bewerten“

Präsentationen werden nicht nur im Berufsleben, sondern auch in der Schule immer wichtiger. Oftmals nehmen wir Kredit davon, dass die Schüler/-innen den Umgang mit Präsentationsprogrammen irgendwie außerhalb der Schule erlernen. Wenn es aber die Aufgabe der Schule ist, die Schüler zu befähigen, dass sie gesellschaftliche und berufliche Herausforderungen bewältigen können, gehört die Vermittlung der Präsentationskompetenz in den schulischen Unterricht. Überdies stehen wir als Lehrkräfte vor der Aufgabe, Schüler-Präsentationen zu bewerten. Wir zeigen Ihnen Kriterien für die Erstellung guter Präsentationen und damit zugleich Bewertungsmaßstäbe für die Benotung von Präsentationen.

250,-- EUR

Paket 4:

„Die elektronische Tafel im Unterricht nutzen“

In etlichen Schulen gibt es einige elektronische Tafeln, die aber noch nicht in dem Maße genutzt werden, wie sie genutzt werden könnten. Wir trainieren mit Ihnen den sinnvollen Einsatz dieses Mediums in Ihrem Fachunterricht und zeigen Ihnen, wie gemeinsame Materialressourcen für ein Fach erstellt und genutzt werden können.

250,-- EUR

Paket 5:

„Religiopolis – Weltreligionen im Computerraum begegnen“

Laden Sie Ihre Schüler in die Religiopolis ein, um Menschen verschiedener Weltreligionen zu begegnen. Dies geschieht virtuell im Computerraum Ihrer Schule. Dort können Schülerinnen und Schüler so gezielt recherchieren, in Alltagssituationen Glaubens- und Lebenspraxis von Jungen und Mädchen, Jugendlichen und Erwachsenen kennen lernen. In der Religiopolis trifft man Personen, die von sich erzählen, aus ihrer Perspektive Hintergründe beschreiben und über religiöse Alltagspraxis aufklären. Mit kurzen Texten erklären sie ihre Lebenswelt, Gebräuche und Denkweisen. Über Links erhält man weitere Informationen. Kurze Video- und Audioeinspielungen dienen der besseren Erläuterung.

So wird der Perspektivwechsel einladend und gut nachvollziehbar gefördert. In Wohnungen, Kultstätten, im Bazar, Gemeindehaus oder auf dem Friedhof lernt man neben Glaubenselementen und Riten eben auch die Kleinigkeiten des Alltags kennen. Oft prägen diese das Lebensgefühl und das Selbstverständnis der Gläubigen mehr als dogmatische Positionspapiere.

- Übersicht über die CD „Religiopolis“,
- die Möglichkeit eigenen Arbeitens mit der CD,
- hilfreiche Übersichten zum Aufbau einzelner Stationen,
- Arbeitsmaterialien zum Unterrichtseinsatz.

180,-- EUR

Paket 6:

„Arbeitsergebnisse und Ideen in Besprechungen oder Konferenzen überzeugend präsentieren“

Arbeitsgruppen und Ausschüsse sind im heutigen Arbeitsleben einer Lehrerin oder eines Lehrers kaum noch wegzudenken. Sie enden häufig mit Ergebnissen und Ideen, die in Konferenzen vorgestellt werden müssen und von denen das Kollegium zu überzeugen ist. Dieses setzt ein geschicktes Präsentationsverhalten, eine zielgerichtete verbale Übermittlung und einen professionellen Umgang mit visuellen Hilfsmitteln voraus.

Das angebotene Seminar möchte Ihnen helfen, Ihrem zukünftigen Auftreten Sicherheit und Souveränität zu verleihen, Ihre rhetorischen Fähigkeiten zu verbessern und Ihnen den richtigen Einsatz der Präsentationsmedien zu vermitteln.

Anmerkung: Die vermittelten Inhalte können Sie selbstverständlich für die Vermittlung des richtigen Präsentationsverhalten Ihrer Schülerinnen und Schüler bei Referaten verwenden.

Folgende Themen werden behandelt:

Teil 1

- Tipps gegen das Lampenfieber – und wie Sie zukünftig souverän wirken;
- Der erste Eindruck – und wie Sie Ihr Publikum für sich gewinnen;
- Prinzipien des Sprechens – und was Sie beim Reden vor anderen beachten müssen;
- Haltung, Blickkontakt, Gesten – und wie Sie durch Körpersprache überzeugen.

Teil 2

- Tipps für das zuhörerorientierte Sprechen – und wie Sie Ihre Zuhörer mit in Ihre Präsentation einbeziehen;
- Die Verständlichkeit des Vortrags – und wie Sie Ihren Sprechstil verbessern;
- Die Zuhörer motivieren – und wie Sie anregende Zusätze verwenden;
- Strategien für kritische Augenblicke – und wie Sie auf Einwände reagieren können.

Teil 3

- Die Präsentation – und warum Sie Ihre Informationen visuell verstärken müssen;
- Der Einstieg und der Ausklang – und wie Sie wichtige Schaltstellen planen;
- Die visuellen Hilfsmittel – und wann Sie welches Medium einsetzen;
- Die Gestaltung visueller Hilfsmittel – und was Sie beachten sollten.

Die Seminare bauen systematisch aufeinander auf und sind als eine Einheit zu verstehen. Aus diesem Grund ist eine Anmeldung für sämtliche Veranstaltungen empfehlenswert.

je 1.000,-- EUR

Paket 7: „Autorenlesungen“

Das ARPM unterstützt die Leseförderung in den Schulen. Ein probates Mittel, um gezielt auch die Jungen zum Lesen zu motivieren, sind Lesungen von Jugendbuchautoren, die insbesondere Jungenthemen behandeln. Hier müssen mindestens zwei Lesungen in Folge an einer Schule vorgesehen werden.

360,-- EUR (inkl. MwSt)

Paket 8: „Vom Kerncurriculum zum schuleigenen Curriculum“

Kerncurricula formulieren Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Schullaufbahn verbindlich erworben haben müssen. Solche Kompetenzen müssen sukzessive aufgebaut werden. Wir machen Sie mit der Logik der an verfügbaren Kompetenzen orientierten Bildungstheorie vertraut. Wir zeigen Ihnen auch, wie durch thematisch verschiedene Unterrichtsmodule die Kumulation von Kompetenzen hergestellt werden kann und wie man von Stunden- oder Modullernzielen zu Kompetenzen gelangt.

250,-- EUR

Diese Pakete können je nach Thema als zwei-, ein- und halbtägige Veranstaltungen gebucht werden.

Vielleicht ist ja das eine oder andere Paket dabei, das auf der Prioritätenliste Ihrer Schule im Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen ganz oben steht und bald angegangen werden sollte.

Auch andere Fortbildungspakete, insbesondere zur systemischen Qualitätsentwicklung der einzelnen Schulen, können von uns und approbierten externen Referenten durchgeführt werden, in der Regel zu günstigeren Preisen und zumindest bei gleicher Qualität im Vergleich zu anderen Anbietern. Wenden Sie sich mit Ihrem Fortbildungsbedarf also zunächst an uns.

Weitergehende Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 05331 / 802-512 bzw. 05331 / 802-500.

Selbstverständlich sind besondere Prioritätensetzungen durch Ihre Schule möglich und willkommen.



17.01.

| Dienstliche Fortbildung | 12.001.1701

Studientag „Filme im Religionsunterricht“

Der Einsatz des Mediums Film gehört heute zum Alltag des Religionsunterrichts. Damit dieses Medium zielgerichtet genutzt wird, sind kriteriengeleitete, didaktische Entscheidungen hinsichtlich der Auswahl und Bearbeitung notwendig. Das Seminar bietet einen kleinen Einblick in die Angebote der Medienzentrale sowie Gesichtspunkte und Methoden der Arbeit mit Filmen.

Leitung: Martin Jackisch, Fachseminarleiter Ev. Religion, Wolfenbüttel

Referent: Heiko Lamprecht, ARPM

TN-Kreis: Referendarinnen und Referendare des Studienseminar Helmstedt (geschlossener Teilnehmerkreis)

Termin: 17.01.2012 (09.30 - 16.00 Uhr)

Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

19.01.

| Dienstliche Fortbildung | 12.002.1901

Arbeitskreis „Aufgabenkultur im kompetenzorientierten Religionsunterricht“ (AikRU)

Welche Folgen hat die Kompetenzorientierung für die Praxis des Religionsunterrichts? Welche Aufgabenkultur muss im kompetenzorientierten RU entwickelt und gepflegt werden?

Der Paradigmenwechsel von der Ziel- zur Kompetenzorientierung und die damit verbundene erhebliche Arbeitsbelastung der Kollegien ist nur gerechtfertigt, wenn er positive Folgen für Unterrichtsqualität und Lernprozesse zeitigt. Aus der Forschungskoooperation (KompRU) des Comenius Instituts, Münster, mit verschiedenen Religionspädagogischen Einrichtungen, u.a. auch dem ARPM, sind Merkmale kompetenzorientierten Unterrichts erwachsen (vgl. z. B. Feindt/ Meyer Die GRUNDSCHULZEITSCHRIFT 237/2010, S. 29ff.; Feindt/Lamprecht in: entwurf 4-2010). Deutlich wurde dabei, dass die Frage der Aufgabenkultur von grundsätzlicher Bedeutung ist.

Denn Aufgaben werden als „Katalysatoren von Lernprozessen“ (Thonhauser 2008) gesehen und immer wieder als Ansatzpunkt für die Unterrichtsentwicklung ins Spiel gebracht. Auch wenn man berücksichtigt, dass Kompetenzorientierung mehr ist, als neue oder andere Aufgaben zu stellen, so bleibt die Konstruktion von Aufgaben doch eine der zentralen Herausforderungen bei der Entwicklung kompetenzorientierten Unterrichts.

In der Tradition der Lehrerforschung widmet sich der Arbeitskreis „Aufgabenkultur im kompetenzorientierten ReligionsUnterricht“ der Entwicklung und Erprobung entsprechender Aufgabenformate.

Der Arbeitskreis ist eine Kooperationsprojekt des Seminar für Ev. Theologie und Religionspädagogik der TU Braunschweig und dem ARPM Wolfenbüttel.

Interessierte erhalten Auskunft im ARPM unter 05331/802 500 (Heiko Lamprecht).

Die Arbeitssitzungen finden nach Verabredung statt.

Leitung: Dr. Ingrid Wiedenroth-Gabler, Seminar für Ev. Theologie und Religionspädagogik, TU Braunschweig
Heiko Lamprecht, ARPM

Termine: 19.01.2012 (15.30 - 18.30 Uhr) Kirchencampus, Wolfenbüttel sowie
10.02.2012 (09.30 - 19.00 Uhr) Haus Hessenkopf, Goslar

25.01.

| Dienstliche Fortbildung | 12.003.2501

Regionaler Arbeitskreis Fachberatung Religion

In regelmäßigen Abständen trifft sich dieser Arbeitskreis, um Konzepte der Fachberatung zu einzelnen Fragestellungen zu entwerfen. In diesem Zusammenhang werden aktuelle schulfachliche und thematische Entwicklungen diskutiert und bearbeitet.

Leitung: Dr. Jessica Griese, BGV Hildesheim
Heiko Lamprecht, ARPM

TN-Kreis: Fachberaterinnen Ev. und Kath. Religion im Bereich der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig (geschlossener Teilnehmerkreis)

Termin: 25.01.2012 (09.30 - 15.00 Uhr)

Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel



01.02.

| Dienstliche Fortbildung | 12.004.0102

Geschichten mit Hand und Fuß „Passion und Ostern in der Arbeit mit Bodenbildern“

Für die Darstellung des Weges Jesu in der Passions- und Ostergeschichte eignet sich in besonderer Weise die methodische Inszenierung mit Bodenbildern. So kann man einzelne Szenen visualisieren, aber auch über eine längere Zeit einzelne Abschnitte vergegenwärtigen und an diese anknüpfen.

Auch hier gilt: die Veranschaulichung von biblischen Geschichten mit Hilfe von Bodenbildern bedarf der präzisen Vorbereitung. Nicht nur die Materialien müssen gut aufeinander abgestimmt sein, auch die Möglichkeit der Schüler/innenbeteiligung sowie die Dramaturgie der Erzählung in sinnvollen Schritten müssen miteinander verzahnt sein. Dann lässt eine gelingende Verschränkung von Inhaltsvermittlung und lebensweltlichen Brückenschlag für die Schüler/innen den „roten Faden“ transparent werden.

Anhand von konkreten Beispielen werden Erzählmethoden und die zu Grunde liegenden Schritte und Entscheidungen dargestellt.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM
Referent: Klaus-Dieter Braun, Wolfenbüttel
TN-Kreis: Lehrkräfte der Grundschule
Termin: 01.02.2012 (09.30 - 16.00 Uhr)
Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

06.02. - 07.02.

| Dienstliche Fortbildung | 12.005.0602

Den Unterrichtsalltag professionell gestalten Aktiv Energie tanken im Schulalltag – Ist das möglich?

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass Sie zwar gerne Lehrer sind – dass Sie aber in der Schule so wenig dazu kommen, so Lehrer zu sein, wie Sie es gerne wären? Dass die Schule Ihnen Ihre Energie entzieht? Dass der Schulalltag häufig gespickt ist mit (unnötigen) Hindernissen, die uns die Energie rauben?

Die meisten Seminare und Workshops, die sich mit Stress- und Emotionsregulation für Lehrkräfte beschäftigen, zielen darauf ab, das Verhalten der einzelnen zu ändern, während die Verhältnisse höchstens am Rand thematisiert werden. In diesem Workshop soll es darum gehen, sowohl das eigene Verhalten als auch die Verhältnisse in der Schule zu betrachten und individuelle so wie gemeinsame Lösungsansätze zu finden. Schule wird immer eine Herausforderung bleiben – aber Schule muss kein Energieräuber sein.

Fordern Sie sich und fordern Sie Schule heraus: Finden Sie die Gelassenheit, mit Dingen umzugehen, die Sie nicht ändern können – finden Sie den Mut, Dinge anzugehen, die Sie ändern können und für die es sich zu kämpfen lohnt – und prüfen Sie immer wieder neu, was Sie tatsächlich akzeptieren müssen und was Sie ändern können und wollen. Dieser Workshop soll Sie ein Schulhalbjahr begleiten: Sie werden bei unserer ersten gemeinsamen Veranstaltung symbolisch ein Samenkorn setzen, dieses im Alltag zusammen mit KollegInnen (und mit uns) hegen und pflegen und am Ende des Schulhalbjahres wollen wir gemeinsam das noch zarte Pflänzchen betrachten, das aus Ihren Ideen, Visionen und Wünschen herangewachsen ist.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referent: Marcus Eckert, Lehrer, Leuphana Universität Lüneburg

TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen

Termin: 06.02. (15.30 Uhr) - 07.02.2012 (13.00 Uhr)
und

28.06. (15.30Uhr) - 29.06.2012 (13.00 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

09.02.

| Dienstliche Fortbildung | 12.006.0902

Religionspädagogischer Arbeitskreis für Unterrichtende an Berufsbildenden Schulen: „Methoden der Filmarbeit“

Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen findet unter besonderen Bedingungen statt. So ist in der Teilzeitberufsschule angesichts der sehr begrenzten Stundenzahl ein langfristig angelegter Entwicklungs- und Begleitungsprozess kaum möglich. Zugleich steht das Fach „Ev. Religion“ unter erhöhtem Plausibilitätsdruck, der nicht zuletzt aus der Wirtschaft kommt. Andererseits bieten sich viele Anknüpfungspunkte zum Gespräch und zur Begleitung der Schülerinnen und Schüler in der Phase von der Schule in das Berufsleben.

Kollegiale Vernetzung und Fortbildung sind wichtig, um auf diese Herausforderungen immer wieder angemessen reagieren zu können. Der rel.-päd. Arbeitskreis für Religionslehrer, Katecheten und Schulpfarrer an Berufsbildenden Schulen verfolgt folgende Ziele:

- Erfahrungsaustausch hinsichtlich grundlegender Veränderungen der Schulform (z. B. ProReKo)
- Informationen zu neuen Unterrichtsmedien und -formen
- Bearbeitung und Entwicklung von Unterrichtsthemen
- Theologische Fragen

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM
TN-Kreis: Schulpfarrer, Katecheten und Religionslehrer an Berufsbildenden Schulen
Termin: 09.02.2012 (15.30 - 17.30 Uhr)
Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

10.02. - 12.02.

| Dienstliche Fortbildung | 12.007:1002

Geh deinen Weg beherzt!

Lehrerinnen und Lehrer sind in ihrem Einsatz oft an vielen Stellen gleichzeitig gefordert. Sie sind damit in der Gefahr, sich zu überfordern, sich zu verirren und die Verbindung zu sich selbst zu verlieren. Die jahrhundertealte Tradition des Herzensgebetes, von den Wüstenvätern und -müttern des frühen Christentums überliefert, ist ein guter Weg, sich neu mit der inneren Quelle von Kraft und Lebendigkeit zu verbinden. Diese Art der Meditation führt uns zu Sammlung und Achtsamkeit auf das Wesentliche. Wir lernen, den unablässigen Strom unserer Gedanken zu beruhigen, bewusst im Hier und Jetzt anzukommen und auf die innere Stimme zu lauschen. Dabei hilft uns die Konzentration auf ein Wort oder einen kurzen Satz, z. B. aus der Bibel oder aus einem Gesang, das / der in Verbindung mit dem Atem zum eigenen Herzenswort werden kann. In der Folge entwickelt es/er sich zu einem unterstützenden Begleiter im Alltag.

Der Kurs bietet eine erste Begegnung mit dem Herzensgebet an:

- Grundübungen des Sitzens in der Stille
- Körperwahrnehmungs- und Atemübungen
- Meditatives Gehen und Meditativen Tanz
- Erfahrungen mit einem Wort, das zum Herzenswort werden kann.

Ein Kurstag findet, abgesehen von den Übungsanleitungen, im Schweigen statt.

Das Wochenende möchte dazu beitragen, dass Lehrerinnen und Lehrer die Ruhe des Herzens in den Schulalltag mitnehmen können.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM
Referentin: Inge Brüggemann, Lehrerin, Meditationslehrerin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Barsinghausen
TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen
Termin: 10.02. (15.30 Uhr) - 12.02.2012 (13.00 Uhr)
Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

13.02. - 15.02.

| Dienstliche Fortbildung | 12.008.1302

Ausgrenzung und Abschiebung – Der Weg der Sinti und Roma von Niedersachsen nach Auschwitz

Begleitseminar zu einer entsprechenden Wanderausstellung in verschiedenen Göttinger Schulen, die die Geschichte der Sinti und Roma und ihrer gesellschaftlichen Situation gestern und heute in den Blick nimmt. Aktuelle und konkrete Beispiele von Abschiebung oder Kirchenasyl sowie Fragen der eigenen Handlungsmöglichkeiten, des Protestes und der Solidarität werden im Seminar zugleich mitverhandelt.

Moderation: Wilhelm Behrendt, Projektwerkstatt „Spurensuche“

TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen

Termin: 13.02. - 15.02.2012

Tagungsort: Haus Hoher Hagen bei Dransfeld

Anmeldungen über: w.w.behrendt@t-online.de

14.02. - 15.02.

12.009.1402

ARPM auf der Bildungsmesse „didacta“ (Halle 16 D52)

14.02.2012 (14.00 Uhr)

„Kirchengeschichtsprojekte im Netz“

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM

Referent: Herbert Jancke, n 21 Hannover

15.02.2012 (13.00 Uhr)

„Jesus Christus – kompetenzorientiert? Überlegungen und Anregungen zu einer neuen Aufgabenkultur“

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referenten: René Herbig, IGS Querum, Braunschweig
Martin Jackisch, Studienseminar Helmstedt

15.02.2012 (14.00 Uhr)

„Mit Schülern thematisch einen Videoclip entwickeln“

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referent: Dr. Andreas Mertin, Medienpädagoge, Hagen

Tagungsort: Hannover

14.02. - 15.02.

| Dienstliche Fortbildung | 12.010.1402

Kursreihe „Rhetorik erleben und erlernen“:

Rhetorik III – Aufbaukurs

- Gewinnend sprechen, überzeugend kommunizieren -

Themenschwerpunkte:

- Intonation, Modulation
- Sprachliche Mittel und ihre Wirkung (Teil 2)
- Rede- und Argumentationstechniken
- Übungen zur Sprechtechnik und zum Sprechstil (Teil 2)

Referent: Martin Vollrath, StD, Gifhorn

TN-Kreis: Lehrkräfte und Schulpfarrerinnen und -pfarrer,
die Rhetorik I und II bereits absolviert haben

Termin: 14.02. (15.00 Uhr) - 15.02.2012 (18.00 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

20.02. - 22.02.

| Dienstliche Fortbildung | 12.011.2002

Widerstand gestern und heute – zur Geschichte und Aktualität der Geschwister Scholl

Ein Schülerseminar über Notwendigkeiten, Motive und Formen des Widerstands im politischen Kontext. Wie kann Erinnerungsarbeit im Schulalltag aktiv und lebendig gestaltet werden? Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem erinnerten Widerstand für das Alltags Handeln in gegenwärtigen gesellschaftlichen Situationen, die zum Widerspruch herausfordern? Praktische Übungen zum Einüben einfacher Formen gewaltfreien Widerstands stehen mit auf der Tagesordnung des Seminars.

Moderation: Wilhelm Behrendt, Projektwerkstatt „Spurensuche“

TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen

Termin: 20.02. - 22.02.2012

Tagungsort: Haus Hoher Hagen bei Dransfeld

Anmeldungen über: w.w.behrendt@t-online.de

21.02.

| Dienstliche Fortbildung | 12.012.2102

Nächstenliebe konkret – der barmherzige Samariter

(KC Ev. Religion: Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen)

Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter veranschaulicht, dass Glauben und Handeln untrennbar zusammengehören.

So ist für Schülerinnen und Schüler gut zu „verstehen, dass Menschen sich aus ihrem Glauben heraus für die Welt und andere Menschen einsetzen“ (vgl. Kerncurriculum Ev. Religion, 1. und 2. Jahrgang).

Im Rahmen der Fortbildung wollen wir Beispiele aufzeigen, wie die Geschichte vom barmherzigen Samariter mit gestalterischen Methoden erarbeitet werden und in die eigene Lebenswirklichkeit übertragen werden kann.

Eine Mappe mit Anregungen soll bei der Umsetzung helfen.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referentin: Ute-Agnes Guth, Fachberaterin Ev. Religion

TN-Kreis: Lehrkräfte der Grundschule, die RU (auch fachfremd) erteilen und alle die Lust auf neue Ideen haben

Termin: 21.02.2012 (15.00 - 18.00 Uhr)

Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

22.02. - 24.02.

| Dienstliche Fortbildung | 12.013.2202

Kursreihe „Update Theologie“: „Der Prophet Jesaja“

In christlicher wie jüdischer Perspektive ist das Jesaja-Buch wohl das bedeutendste Prophetenbuch überhaupt. In ihm finden sich nicht nur die sogenannten messianischen Verheißungen, die die frühe Christenheit auf Jesus bezog, sondern darüber hinaus entdeckt man eine Fülle von Texten, von denen die Christenheit bis heute lebt: von den „Schwertern zu Pflugscharen“ (Jes 2,4) bis hin zu „Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht“ (Jes 7,9). Von den insgesamt 66 Kapiteln des Buches enthält aber nur der erste Teil, das „Protojesaja-Buch“ in Jes 1-39, Worte des Propheten Jesaja aus dem 8. Jahrhundert v.Chr. in der Hauptstadt Jerusalem. Und da begegnet uns eine überaus schillernde Gestalt: Er geht im Königspalast ein und aus, tritt den Königen Jerusalems aber auch äußerst kritisch gegenüber. Er verkündigt das unabwendbare Gericht über sein Volk, bietet aber auch Wege der Umkehr und des Heils an. Er mischt sich in die Politik seiner Zeit ein, hält sich in bestimmten Fragen aber auch sehr zurück. Nicht zuletzt kümmert er sich um die sozialen Belange der armen Leute und liest der reichen Oberschicht die Leviten. Kurzum: In Jes 1-39 tritt uns ein Prophet entgegen, der vieles zugleich ist: der radikale Gerichtsprophet,

der Bußprediger, der Sozialkritiker, der Politiker... Aber was und wer war Jesaja wirklich?

Die neuere Prophetenforschung hat inzwischen ein völlig anderes und ungewohntes Bild vom Propheten und seiner Verkündigung gewonnen, als man es (auch aus Religionsbüchern!) gewohnt ist. Wir wollen zentrale Texte verstehen und „lesen“ lernen, uns in die Zeitgeschichte des Propheten versetzen, aber auch fragen, wie es eigentlich zu einem Jesaja-Buch gekommen ist. Wir wollen weiter fragen, was im alten Israel überhaupt ein „Prophet“ war und worin seine Aufgaben bestanden. Schließlich wenden wir uns der Gegenwart zu: Kann man heute noch „prophetisch“ im Sinne Jesajas reden“? Kann man „seine“ Worte heute noch verwenden? Und wenn ja, wie? Hier stellt sich die Frage nach der Hermeneutik prophetischer Texte.

(Als Einführung in die alttestamentlichen Propheten zu empfehlen: Reinhard G. Kratz, Die Propheten Israels, C. H. Beck Wissen 2326, München 2003)

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM
Referent: Professor Dr. Uwe Becker, Universität Jena
TN-Kreis: Interessierte Lehrkräfte aller Schulformen
Termin: 22.02. (14.30 Uhr) - 24.02.2012 (13.00 Uhr)
Tagungsort: Ramada Hotel Bären, Goslar

24.02. - 25.02.

| Dienstliche Fortbildung | 12.014.2402

RU-kreativ: Biblische Erzählfiguren gestalten

Der Einsatz von Erzählfiguren hilft bei der Veranschaulichung und Bearbeitung von biblischen Geschichten. Durch die Größe und Beweglichkeit der biblischen Erzählfiguren können Unterrichtende und Schüler/innen Geschichten in Szene setzen, aber auch in Körperhaltungen Emotionen darstellen oder Variationen entwickeln. So lassen sich die Erzählungen neu erschließen.

In diesem Kurs kann jede/r etwa ein bis zwei 30 cm große Figuren herstellen, die standfest, aber beweglich und individuell gestaltet sind.

Neben der üblichen Kursgebühr fallen Materialkosten an.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM
Referentin: Annegret Kopkow, Braunschweig
TN-Kreis: Lehrkräfte der Grundschule
Termin: 24.02.2012 (09.00 - 18.00 Uhr) und
 25.02.2012 (09.00 - 13.00 Uhr)
 (ohne Übernachtung!)
Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

29.02. - 01.03.

| Sonderurlaub | 12.015.2902

Tagung der Didaktischen Leitungen an Gesamtschulen (IGS und KGS)

Bei der Schulentwicklung wird Schulleitungen (und damit auch den didaktischen Leitungen in den Gesamtschulen) eine „Schlüsselrolle“ zugeschrieben. Neben diesen Erwartungen an die innovative Wirksamkeit agieren Schulleitungen mit heterogenen und zum Teil widersprüchlichen Erwartungen. Unter diesen Umständen kann Organisationsberatung, Rollenklärung und Coaching eine konkrete Unterstützung geben, indem es unmittelbar an den Führungsalltag der didaktischen Leiter/innen anknüpft. Entscheidend ist dabei, miteinander ins Gespräch zu kommen und zu prüfen, was ansteht. Die Standardphänomene sind noch immer Umsetzung der Vorgaben der Schulbehörde, Umgang mit schulinternen Entwicklungen, Strukturumbau, Konflikte im Team, Entwicklung der Führungskräfte, schwierige Führungssituationen.

Ein immer wieder auftretendes Thema ist Konfliktbewältigung:

- Wie erkenne ich Konflikte?
- Welche Systeme gibt es zur Konfliktbewältigung?

Das Seminar soll genutzt werden, entlang der Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmer/innen anhand von (mitgebrachten) Fallbeispielen, Strategien und Lösungen zu entwickeln und zu trainieren.

Leitung: Gert Ackermann
Heike Bode-Vogt
Kathleen Fleer
Susanne Günther
Bärbel Harmening

Referent: Dr. Wolfgang Looss (www.looss-consult.de)

Termin: 29.02. (10.00 Uhr) - 01.03.2012 (15.30 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

29.02. - 02.03.

| Dienstliche Fortbildung | 12.016.2902

„Bewältigung unstetiger Unterrichtssituationen – Eine vernachlässigte Seite von Unterrichtsqualität“

Bei der aktuellen Diskussion über Unterrichtsqualität steht zumeist die Suche nach dem richtigen Konzept im Vordergrund. Aber didaktische Konzepte allein gewährleisten keinen Unterrichtserfolg. Lehrer/innen sind oft im Moment eines Augenaufschlags gefordert, auf nicht antizipierte, oft auch kaum antizipierbare Entwicklungen einzugehen, für die das Unterrichtskonzept keine Lösung parat hat. Guter Unterricht zeichnet sich in solchen „unstetigen“ Situationen aus durch eine situative Pla-

nungsfähigkeit, bei der es auf Improvisationsgabe, ein Repertoire von ‚Reserveplänen‘ und manchmal auch auf Schlagfertigkeit ankommt. Im Workshop soll anhand exemplarischer Videoszenen untersucht werden, wie Lehrer/innen plötzlich aufspringende Situationen mit mehr oder weniger Fingerspitzengefühl bewältigen. Die Videos mit unbekanntem Lehrkräften regen dazu an, miteinander ins Gespräch zu kommen, wie unterschiedlich solche Situationen und die Bewältigungsversuche der Lehrer/innen wahrgenommen und beurteilt werden. Der Austausch über die individuellen Einschätzungen gibt Anstöße zum Überdenken eigener Reaktionsweisen und erweitert das eigene Repertoire. Wenn einige Teilnehmer Notebooks mitbringen, auf denen Videos im MPG, WMV und FLASH-Format abgespielt werden können, würde das die Möglichkeit für die Sichtung einzelner Videoszenen zu zweit eröffnen.

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM
Referent: Professor Dr. Ulf Mühlhausen, Universität Hannover
TN-Kreis: Lehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe I
Termin: 29.02. (14.30 Uhr) - 02.03.2012 (13.00 Uhr)
Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

29.02. - 02.03.

| *Dienstliche Fortbildung* | 12.017.2902

Kursfolge: Stilleübungen in der Schule

Wege in die Stille – Wege zur Mitte

Kurs 4: Stille-Erfahrungen mit biblischen Texten

Im vierten Kurs geht es um eine ganzheitliche Begegnung mit Texten der Bibel. Die Teilnehmenden machen in Leib-, Sinnes- und Imaginationsübungen persönliche Erfahrungen mit biblischen Aussagen und entdecken deren Bezug zum eigenen Leben. Sie reflektieren Möglichkeiten, Chancen und Schwierigkeiten hinsichtlich des Einsatzes entsprechender Übungen in der Schule.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM
Referentin: Inge Brüggemann, Lehrerin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Meditationsleiterin, Barsinghausen
TN-Kreis: geschlossener Teilnehmerkreis
Termin: 29.02. (15.00 Uhr) - 02.03.2012 (13.00 Uhr)
Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar



05.03. - 07.03.

| Sonderurlaub | 12.018.0503

Kooperationsveranstaltung: Tagung der Direktorstellvertreterinnen und Direktorstellvertreter an Gesamtschulen: „Geschäftsordnung/Stellenzuweisung“

Workshops: Untis – Stundenplanprogramm

Anrechnungsstunden

Geschäftsordnung

80 min. – Modell

Leitung: Achim Bahr, IGS Linden
 Frerk Grüßing, IGS Garbsen
 Tobias Hunfeld, KGS Neustadt

TN-Kreis: Direktorstellvertretungen an Gesamtschulen

Termin: 05.03 (16.00 Uhr) - 07.03.2012 (16.00 Uhr)

Tagungsort: St. Jakobushaus, Goslar

06.03.

| Dienstliche Fortbildung | 12.019.0603

„Neue Kurzfilme“ – Gewinnen Sie einen Überblick!

Welche neuen Kurzfilme bietet die Medienzentrale unserer Landeskirche an? Wie kann ich diese zur Erarbeitung religiöser und ethischer Fragestellungen einsetzen?

Im Rahmen einer Sichtungsveranstaltung stellen wir Neuerwerbungen vor und nutzen methodische Impulse bei der Besprechung hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten.

Über die Veranstaltung hinaus bieten wir Beratung und Begleitung bei medienpädagogischen Projekten (auch im Rahmen von Projektwochen).

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referenten: Martin Cachej, Pfarrer
 Horst Sparr, ARPM

TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen, Pfarrerinnen und Pfarrer,
 Diakoninnen und Diakone

Termin: 06.03.2012 (15.00 - 18.00 Uhr)

Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

Religionsunterricht *fit für die Zukunft?!*

Modelle · Module · Merkmale



anr-Kongress

Mittwoch, den 7. März 2012, von 9.30 bis 16.00 Uhr

Leibniz Universität Hannover, Institut für Theologie und Religionswissenschaft
Schlosswendestr. 1, Hörsaal 105, 30159 Hannover – U – Haltestelle Königsworther Platz

Tagungsverlauf

- 9.30 Uhr Stehkafee mit Musik von der Jazzband der KGS Hemmingen
10.00 Uhr Begrüßung und Grußworte
10.20 Uhr Öffentliche Versammlung des **anr**: Bericht, Entlastung des Vorstands, Wahlen
11.00 Uhr Vortrag: **Religionsunterricht im Gegenwind – Anstöße für einen differenzierten Lernbereich Religion / Werte und Normen / Ethik**
Prof. Dr. Dr. Harry Noormann, Leibniz Universität Hannover
11.45 Uhr Kaffeepause
12.00 Uhr Rückfragen zum Vortrag und Diskussion
12.30 Uhr Vorstellung der Workshopangebote
12.45 Uhr Mittagessen in der benachbarten Mensa
13.45 Uhr schneller Kaffee vor dem Hörsaal
14.00 Uhr Arbeit in den Workshops
15.30 Uhr Kurzfilm „Der Hausmeister Gottes“ und Ausklang
16.00 Uhr Ende des **anr**-Kongresses

Workshopangebote

1. Offener RU in Zürich: Beispiele aus der Praxis, Dr. Thomas Schlag, Zürich
2. Das Berliner Modell: die Auflösung der Fächer, Marc Bode, Hildesheim
3. Argumentationshilfen für einen schultheoretisch begründeten Religionsunterricht, Dr. Hans-Georg Babke, Wolfenbüttel
4. Religiöse Bildung – keine Funktion der Mission, Dr. Friedhelm Kraft, Locom
5. „Jesus Christus“ kompetenzorientiert unterrichten: Impulse zu einer neuen Aufgabenkultur, Heiko Lamprecht, Wolfenbüttel und René Herbig, Braunschweig
6. Gemeinsam auf dem Weg: wie zukunftsfähig ist der konfessionell-kooperative Religionsunterricht in der Grundschule? Simone Gellrich, Braunschweig
7. Das eigene Lernen planen: Logbuch- und Bausteinarbeit im Religionsunterricht der IGS, Nicole Troué, Lüneburg
8. Inklusion im Religionsunterricht – wie geht das? Nicole Rennspieß, Wolfenbüttel
9. Arbeit mit den neuen Rahmenrichtlinien in der BBS, Karl Koch, Nordhorn

Mitglieder des **anr** zahlen keinen Kongressbeitrag, sondern nur das eigene Mittagessen.
Kostenbeitrag für Gäste ist 10 €. Wer an diesem Tag dem **anr** beitrifft, bekommt die 10 € erlassen.

Bitte bei der Schulleitung Sonderurlaub beantragen – bis zu fünf Tage im Schuljahr sind möglich – und **sofort** oder bis **spätestens 12. Februar 2012** beim **anr** anmelden:

Name, Schule, gewünschten Workshop an die **Geschäftsstelle des anr**,
Ingrid Wienecke, Steinhauerstr. 18 in 31832 Springe oder per E-mail an i.wie@web.de

Der anr freut sich auf Ihr Kommen!

12.03. - 14.03.

| Dienstliche Fortbildung | 12.020.1203

Symposium „Natur- und Geisteswissenschaften im Gespräch“: „Identität und Differenz“

Im klassischen Denken wurde die Identität angeschaut – sinnlich wie „intellektuell“. Sie war der feststehende Erkenntnis- und Handlungsmaßstab der menschlichen Lebenswelt. Seit der industriellen Revolution ist die Moderne aber dadurch in ständiger Bewegung, dass ihr die Identität fraglich geworden ist. Sie findet immer schon Differenz vor als Diskontinuität, Zeit, das Nichtidentische oder das Andere. Deshalb mussten und müssen sich ihre Erkenntnisbegriffe sowohl der Form wie dem Inhalt nach auch beständig neu konstituieren, werden als Theorien, Modelle, Entwürfe schon konzeptionell revidierbar, überprüfbar, vorläufig. Ihre jeweiligen Identitäten sind stets hypothetische Konstrukte. Was immer sich auf eine unbestreitbare Identität als Voraussetzung beruft, gilt zurecht als bloß weltanschaulich, dogmatisch oder ideologisch. Von hohem Interesse ist daher einerseits, welche unaufhebbareren Differenzen die Naturwissenschaften (etwa in der Relativitäts- oder Quantentheorie), die Geisteswissenschaften (etwa in der Soziologie: „System und Umwelt“), in der Philosophie (etwa die „différance“) und in der Theologie (etwa die trinitarische Differenz des einen Gottes) konstituieren. Andererseits stellt sich die Frage, wie die Wissenschaften mit den Geltungsansprüchen der divergierenden hypothetischen Theoriekonstrukte umgehen.

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM

Referenten: Professor Dr. Dr. Dr. h.c. Günter Altner, Berlin
 Professor Dr. Jürgen Audretsch, Universität Konstanz
 Mario Buletta, Schülern
 Dr. Hilde Gahl, Braunschweig
 Professor Dr. Thomas Görnitz, Universität Frankfurt
 Dr. Brigitte Görnitz, München
 Gopal Kripalani, Braunschweig
 Professor Dr. Markus Mühling, Universität Lüneburg
 Professor Dr. Hartmut Rosenau, Universität Kiel

TN-Kreis: Lehrkräfte an Gymnasien, Fachberater/-innen und Fachmoderatoren geistes- und naturwissenschaftlicher Fächer, Interessierte am interdisziplinären Gespräch

Termin: 12.03. (14.30 Uhr) -14.03.2012 (13.00 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

14.03. - 15.03.

| Sonderurlaub | 12.021.1403

Hessenkopf 27 – Fachtagung für Schulleitungsteams der Integrierten und Kooperativen Gesamtschulen der Nds. Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig: „Führen in der Gesamtschule als Aufgabe des Schulleitungsteams“

(in Kooperation mit der GGG, Landesverband Niedersachsen)

GGG und ARPM bieten mit dieser Kooperationsveranstaltung eine Tagung an, auf der sich nicht nur einzelne Schulleitungsmitglieder, sondern ganze Leitungsteams unserer Schulen gemeinsam qualifizieren und sich miteinander austauschen können. Wir versuchen auf diese Weise, eine Fortsetzung der selbstorganisierten Hessenkopftagungen der Vergangenheit zu gewährleisten.

Eine Teilnahme von mindestens 2 Personen pro Schule ist sehr erwünscht.

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM
Jan-Peter Braun, IGS Lengede
Susanne Pavlidis, IGS Peine

Referent: Dr. Herbert Asselmeyer, Universität Hildesheim (angefragt)

Termin: 14.03. (14.00 Uhr) - 15.03.2012 (16.00 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

14.03. - 16.03.

| Dienstliche Fortbildung | 12.022.1403

Kursreihe „Religion elementar“

Einfach, verständlich, exemplarisch – so sollen grundlegende Themen des Religionsunterrichts in dieser Kursreihe erschlossen werden. Theologische Vorkenntnisse werden nicht erwartet.

„Religion elementar“ bietet

- Informationen zu Texten und Fragestellungen biblischer Texte, die in den Kerncurricula als Biblische Basistexte genannt werden,
- Möglichkeiten, die verschiedenen Mosaiksteine religiöser Informationen zu einem eigenen Bild zu verbinden,
- zeitgemäße Antworten auf Fragestellungen der christlichen Religion.

Natürlich eignet sich der jeweilige Kurs auch zur Auffrischung und Aktualisierung des religiösen Wissens.

Die Welt des Neuen Testaments – eine Begegnung mit zentralen Texten und Gedanken

Jesus Christus ist die zentrale Gestalt des christlichen Glaubens. So stehen seine Person, sein Leben, sein Leiden, Sterben und Auferstehen im Zentrum des Neuen Testaments. In den vier Evangelien erfährt man am meisten darüber. Vieles stimmt überein, manches wird jedoch auch abweichend voneinander geschildert. So setzen die Verfasser je eigene Schwerpunkte. Auch der Apostel Paulus hat in seinen Briefen, die zeitlich vor den Evangelien verfasst worden sind, seine Sicht entworfen. Im Rahmen der Fortbildung wollen wir die zentralen Aspekte (wie Jesu Lehre in Gleichnissen, Wundererzählungen, Tod und Auferstehung) besprechen und auf Grundlage ausgewählter Bibeltexte bedenken. Wie gelingt es, Befremdliches einzuordnen und zu verstehen?

Ziel der Veranstaltung ist es, ein Gefühl für die Denk- und Sichtweisen ausgewählter neutestamentlicher Schriften zu entwickeln und mit unseren heutigen Perspektiven in Beziehung zu setzen.

In allen Fällen sind zusätzlich kleine informative Einheiten zu wissenschaftlichen Hintergründen möglich, d. h. vor allem entstehungs- geschichtliche Fragen und Informationen über den religions- und theologiegeschichtlichen Kontext.

Hierzu erhalten Teilnehmerinnen und Teilnehmer Materialien und Hinweise für den Unterrichtseinsatz.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referentin: Professorin Dr. Karin Schöpflin, Göttingen

TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen

Termin: 14.03. (15.30 Uhr) - 16.03.2012 (13.00 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

14.03. - 16.03.

| Dienstliche Fortbildung | 12.023.1403

„Umgang mit schwierigen Schul- und Unterrichtssituationen – Konflikt und Aggression“

Die Fortbildung setzt bei dem an, was Lehrerinnen und Lehrer im Schulalltag am stärksten belastet: die Bewältigung schwieriger Situationen in der Klasse, aber auch im Kollegium. Dazu werden „mitgebrachte“ schwierige Unterrichtssituationen analog zu einem Modell kollegialer Beratung bearbeitet, nach dem Grundsatz: Die Kompetenzen, die wir brauchen, um Probleme zu lösen, sind in der Gruppe vorhanden – wir müssen aber Wege finden, um sie produktiv für die Lösung der Probleme nutzen zu können. Ziel ist es, durch die im Rahmen der Fortbildung gemachten Erfahrungen und neu erworbenen Kompe-

tenzen Prozesse von Kommunikation und Konflikt- bzw. Aggressionsbearbeitung im eigenen Kollegium zu ermöglichen.

Leitung: Hans-Günter Gerhold, StD, Salzgitter

Referent: Professor Dr. Herbert Zwergel, Universität Kassel

TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen

Termin: 14.03. (14.30 Uhr) - 16.03.2012 (13.00 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

24.03. - 31.03.

| Dienstliche Fortbildung | 12.024.2403

Kontextbezogene Fortbildung im Ausland: „Istanbul – Ankara – Kappadokien“

Zwischen Okzident und Orient, Antike und Gegenwart, frühem Christentum und heutigem Islam

Die Studienfahrt geht in die Metropolen der heutigen Türkei und das kappadokische Tuffsteingebirge, in dem in frühchristlicher Zeit christliche Mönche als Eremiten gelebt haben.

Vor allem Istanbul ist die Stadt zwischen den Welten und Kulturen. Als Konstantinopel einstmals Hauptstadt des Osmanischen Reiches und Zentrum des orthodoxen Christentums ist dies der Ort, an dem bedeutende frühchristliche Konzilien stattfanden. Hier wurden die Lehre vom trinitarischen Gott und von den zwei Naturen Christi festgelegt. Im 15. Jahrhundert wurde es Hauptstadt des Osmanischen Reiches und Residenz der osmanischen Sultane. Von den unterschiedlichen Epochen zeugen zahlreiche monumentale Bauwerke. Ankara, in frühchristlich-römischer Zeit Hauptstadt der Provinz Galatien, in der es Paulus gelang, christliche Gemeinden zu gründen, wurde nach dem 1. Weltkrieg und dem Ende des Osmanischen Reiches 1923 Hauptstadt des säkularen Staates Türkei. Die islamisch-theologische Fakultät der Universität Ankara ist der Ausgangspunkt islamischer Reformbemühungen. Mit Vertretern dieser sog. „Ankaraschule“ werden ebenso Gespräche geführt wie mit Regierungsvertretern über die politische Entwicklung der Türkei sowie über das türkische Schulsystem. Daneben ist ein Besuch einer Imam-Hatip-Schule vorgesehen.

Leistungen: Flug Hannover – Istanbul, Unterkunft in landesüblichen Mittelklassehotels, Halbpension, deutschsprachige Reiseleitung, Rundreise in klimatisiertem Reisebus, Transfer und Eintrittsgelder, ökologische Luftfahrtsteuer

Reisepreis: ca. 1.050,-- EUR pro Person/DZ

Einzelzimmerzuschlag: 161,-- EUR

Vorgespräch: 17.02.2012 (15.30 - 18.00 Uhr),
Kirchencampus, Wolfenbüttel
 Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM
 Dr. Christa Garms-Babke, Salzgitter
 TN-Kreis: Interessierte Lehrkräfte aller Schulformen
 Termin: 24.03. - 31.03.2012

26.03. - 30.03.

| Dienstliche Fortbildung | 12.025.2603

Osterferienakademie: Kursreihe

„Rhetorik erleben und erlernen“: „Rhetorik I + II“

Lehrerinnen und Lehrer müssen heutzutage mehr denn je die sprachlichen Fähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler fördern und beurteilen. Sie fungieren ferner als sprachliche Vorbilder in ihren Lerngruppen. Und sie stehen auf Elternabenden, Informationsveranstaltungen, Einschulungen, Verabschiedungen, etc. im Mittelpunkt des sprachlichen Geschehens. Immer sind rhetorische Kernkompetenzen wie kurzes, prägnantes, strukturiertes und verständliches Sprechen von immenser Bedeutung.

Auch Schülerinnen und Schüler müssen heute Erarbeitetes und Erlerntes adäquat darstellen können, eigene Positionen sachgemäß und verständlich formulieren lernen.

In unseren Rhetorikseminaren vermitteln und trainieren wir in angenehmer Atmosphäre das effiziente Sprechen jedes Teilnehmers, die Weitergabe von rhetorischen Fertigkeiten an Schülerinnen und Schüler sowie das Beurteilen von sprecherischen Fähigkeiten anderer. Neben der Aneignung des notwendigen theoretischen Wissens steht vornehmlich das praktische Tun im Vordergrund. Hier wird grundsätzlich auch videounterstützt gearbeitet.

Die Ausbildung besteht aus fünf aufeinander aufbauenden Modulen, die in sich abgeschlossen sind.

„Rhetorik I“ – Grundkurse

Thema: Sicher auftreten, verständlich artikulieren

Gelassenheit, Selbstsicherheit und persönliche Ausstrahlung sind heute wichtiger denn je. Erfahren und trainieren Sie das sichere Auftreten durch Abbau von Redehemmungen, durch deutliches Artikulieren, durch bewussten Einsatz von Intonation und Modulation sowie durch kontrollierte Körpersprache.

Themenschwerpunkte:

- Baustein - I: Lampenfieber und Redeangst
- Baustein - II: Der erste Eindruck
- Baustein - III: Atmung und Stimme
- Baustein - IV: Prinzipien des Sprechens vor Publikum
- Baustein - V: Die Gelegenheitsrede (Aufbau)

„Rhetorik II“ – Aufbaukurs

Thema: Strukturiert reden, wirkungsvoll formulieren

Das Verstehen von Erklärungen, das Befolgen von Anweisungen oder die Durchsetzung von Ideen hängt häufig von verständlicher Sprechweise und strukturierter Darstellung ab. Erlernen Sie effektives Sprechen und gegliedertes Präsentieren, um zukünftig noch wirkungsvoller zu agieren.

Themenschwerpunkte:

- Baustein - VI: Das Redemanuskript
- Baustein - VII: Körpersprache
- Baustein - VIII: Zuhörerorientiertes Sprechen
- Baustein - IX: Guter Sprechstil
- Baustein - X: Redefiguren I

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referent: Martin Vollrath, StD, Gifhorn

TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen

Termin: 26.03. (15.00 Uhr) - 30.03.2012 (13.00 Uhr)

Tagungsort: Caritas Inseloase, Norderney



12.04.

| Dienstliche Fortbildung | 12.026.1204

RU kreativ – Arbeiten mit Ton am Beispiel der Jonageschichte

Biblische Geschichten immer nur besprechen und dann ausgewählte Szenen malen?

RU hat andere kreative Möglichkeiten, auch die haptischen Fähigkeiten der Kinder ins Spiel zu bringen.

Die Arbeit mit Ton bietet die Möglichkeit, kreative Handlungsprodukte zu erstellen. Sie ist jedoch nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick erscheint. Deshalb kommt es auf eine präzise Anleitung der Schülerinnen und Schüler an, damit die Beschäftigung mit dem Material nicht nur kurzfristig Spaß macht und die Ergebnisse sehenswert sind. Der Kurs zielt auf den Erwerb und die Vermittlung der Grundtechniken. Es entstehen Material- und Brennkosten in Höhe von 10,- EUR. Der zweite Termin dient der Übergabe der Produkte und deren praktischem Einsatz im Unterrichtsgeschehen.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referentin: Helma Lamprecht, Lehrerin, Braunschweig

TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schule, Pfarrerrinnen und Pfarrer

Termin: 12.04.2012 (09.00 - 13.00 Uhr) und
22.05.2012 (09.00 - 13.00 Uhr)

Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

16.04. - 17.04.

| Sonderurlaub | 12.027.1604

„Fachbereiche leiten – Schule entwickeln“ Rolle und Aufgaben der Fachbereichsleitungen an Gesamtschulen in Hannover (1)

Fachbereichsleitungen müssen über vielfältige Kompetenzen verfügen, wollen sie dem Anspruch, den fachdidaktischen Diskurs in der Schule zu gestalten und die fachliche Qualität zu sichern, genügen. Als Mitglieder des „mittleren Managements“ stehen sie in Rolle und Funktion zwischen den KollegInnen und der Schulleitung. Sie müssen Konferenzen strukturieren und leiten, Methoden der Gesprächsführung beherrschen, Kollegen beraten, Projekte initiieren und managen und mit Konflikten umgehen können. Die Rolle und die vielfältigen Aufgaben der Fachbereichsleitung sollen im Mittelpunkt dieser Fortbildung stehen.

Insbesondere sind Kollegen und Kolleginnen zu dieser Fortbildung eingeladen, die die Funktion der Fachbereichsleitung neu übernommen haben oder sich in dieser Funktion optimieren möchten.

Der 2. Teil der Fortbildung findet vom 05.06. - 06.11.2012 statt.

- Leitung:** Raimund Lehmann
Felix Goltermann
- Referent:** N. N.
- TN-Kreis:** Fachbereichsleitungen an Gesamtschulen im Bereich der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Regionalabteilung Hannover
- Termin:** 16.04. (10.00 Uhr) - 17.04.2012 (16.00 Uhr)
- Tagungsort:** Haus Hessenkopf, Goslar

17.04.

| Dienstliche Fortbildung | 12.028.1704

Religionspädagogischer Arbeitskreis für Unterrichtende an Berufsbildenden Schulen

Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen findet unter besonderen Bedingungen statt. So ist in der Teilzeitberufsschule angesichts der sehr begrenzten Stundenzahl ein langfristig angelegter Entwicklungs- und Begleitungsprozess kaum möglich. Zugleich steht das Fach „Ev. Religion“ unter erhöhtem Plausibilitätsdruck, der nicht zuletzt aus der Wirtschaft kommt. Andererseits bieten sich viele Anknüpfungspunkte zum Gespräch und zur Begleitung der Schülerinnen und Schüler in der Phase von der Schule in das Berufsleben.

Kollegiale Vernetzung und Fortbildung sind wichtig, um auf diese Herausforderungen immer wieder angemessen reagieren zu können. Der rel.-päd. Arbeitskreis für Religionslehrer, Katecheten und Schulpfarrer an Berufsbildenden Schulen verfolgt folgende Ziele:

- Erfahrungsaustausch hinsichtlich grundlegender Veränderungen der Schulform
- Information über neue Unterrichtsmedien und -formen
- Bearbeitung und Entwicklung von Unterrichtsthemen
- Theologische Fragen

- Leitung:** Heiko Lamprecht, ARPM
- TN-Kreis:** Schulpfarrer, Katecheten und Religionslehrer an Berufsbildenden Schulen
- Termin:** 07.04.2012 (15.30 - 17.30 Uhr)
- Tagungsort:** Kirchencampus, Wolfenbüttel

17.04.

| Dienstliche Fortbildung | 12.029.1704

„Was begab sich in der Familie des verlorenen Sohnes in Galiläa?“

In den Evangelien treffen wir Jesus von Nazareth an ganz verschiedenen Orten des Heiligen Landes an, die uns vom Namen her mehr oder weniger vertraut sind. Nach Jesu eigenen Aussagen hatte er in der Zeit seines öffentlichen Wirkens keine feste Bleibe. Manchmal befindet er sich auch auf der Flucht, insbesondere auch vor den Nachstellungen der römischen Besatzer. Dieses Schicksal teilt er mit anderen Landsleuten und seinen Jüngern. Unterstützung findet er unter anderem von Sympathisanten und deren Angehörigen auf den Bauernhöfen, die oft vereinzelt liegen. Jesus kennt die bäuerlichen Verhältnisse mit ihrer starken Traditionsbindung sehr gut. Daher ist der verlorene Sohn keineswegs einfach als verlorener Sohn zu verstehen. Vielmehr tappt er wissentlich in sein Unglück. Die wichtige Botschaft, die uns verkündet wird, ist die von Umkehr, Erlösung und Vergebung. Nebenbei lernen wir etwas über die sozialgeschichtlichen und politischen Verhältnisse unter der römischen Besatzung, die uns in der Erzählung vom verlorenen Sohn in der Kombination mit der Heilsbotschaft farbig vor Augen gestellt werden.

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM

Referentin: Professorin Dr. Ruth Lapide, Frankfurt a.M.

TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen

Termin: 17.04.2012 (15.00 - 17.30 Uhr)

Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

18.04.

| Dienstliche Fortbildung | 12.030.1804

Regionaler Arbeitskreis Fachberatung Religion

In regelmäßigen Abständen trifft sich dieser Arbeitskreis, um Konzepte der Fachberatung zu einzelnen Fragestellungen zu entwerfen. In diesem Zusammenhang werden aktuelle schulfachliche und thematische Entwicklungen diskutiert und bearbeitet.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

TN-Kreis: Fachberaterinnen Ev. und Kath. Religion im Bereich der Niedersächsischen Landesschulbehörde
Regionalabteilung Braunschweig (geschlossener Teilnehmerkreis)

Termin: 18.04.2012 (09.30 - 15.00 Uhr)

Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

19.04. - 20.04.

| Dienstliche Fortbildung | 12.031.1904

Inklusion in der Praxis – Auseinandersetzung mit dem Index für Inklusion für den Elementar- und Grundschulbereich

Im gemeinsamen Austausch zwischen Kindergarten und Grundschule bekommen die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit dem Index für Inklusion vertraut zu machen. Der Index ist ein „fragendes Handbuch“, das pädagogischen Institutionen hilft, den inklusiven Arbeitsprozess zu gestalten. Er ist zugleich ein interessantes Buch für gemeinsame Arbeit im Brückenjahr.

In der Veranstaltung gehen wir der Frage nach, welche Grundhaltung, Grundstrukturen und Ressourcen Pädagoginnen und Pädagogen brauchen, um inklusive Prozesse planen und gestalten zu können. Wir werden uns darüber austauschen, an welchen Stellen wir bereits auf dem Weg sind, Inhalte des Index für Inklusion in der eigenen Einrichtung umzusetzen.

Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer erhält ein Exemplar des Index zum persönlichen Gebrauch und für die Arbeit im Team. Die Kosten hierfür sind in der Teilnahmegebühr enthalten.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referentin: Dr. Sibylle Gerloff, Braunschweig

TN-Kreis: Unterrichtende in Grundschulen und Kindertageseinrichtungen

Termin: 19.04.2012 (09.00 - 16.00 Uhr) und
20.04.2012 (09.00 - 13.00 Uhr)
(ohne Übernachtung!)

Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

25.04.

12.032.2504

Konferenz der Fachleiterinnen und Fachleiter für evangelischen RU an Berufsbildenden Schulen

Leitung: Bettina Wittmann-Stasch, RPI Loccum
Heiko Lamprecht, ARPM

TN-Kreis: Fachleiterinnen und Fachleiter für evangelischen RU an Berufsbildenden Schulen

Termin: 25.04.2012 (10.00 - 17.00 Uhr)

Tagungsort: RPI Loccum

Anmeldungen über: RPI Loccum

26.04.

Erste Begegnungen mit der Bibel

Bibel kreativ – Lernwege mit der Bibel

Wie kann man mit Kindern kreativ Bibelgeschichten erkunden? In dem Seminar wird Michael Landgraf, Autor der "Bibel zum Selbstgestalten" sowie zahlreicher Unterrichtswerke und Arbeitshilfen, verschiedene Zugänge zur Bibel vorstellen und mit den Teilnehmenden erproben.

Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Bibel lesen und erschließen
- Bibel erzählen
- Bibel ins Gespräch bringen
- Bibel kreativ schreiben
- Bibel und Musik
- Bibel spielen
- Biblische Geschichten nachhaltig bewahren

Ein weiterer Schwerpunkt wird sein, wie man mit Kinderbibeln arbeiten kann und welche empfehlenswerten Kinderbibeln und Arbeitsmaterialien es gibt. Schließlich wenden wir uns der Frage zu, wie man die Arbeit mit biblischen Geschichten so „sichern“ kann, dass Kinder diese nachhaltig bewahren können.

Michael Landgraf ist Leiter des Religionspädagogischen Zentrums Neustadt und ist Autor von Unterrichtswerken und praxisorientierten Arbeitshilfen (z. B. Bibel kreativ erkunden“, Calwer 2010), der „Kinderlesebibel“ und der „Kinderbibel zum Selbstgestalten“ (in 15 Sprachen übersetzt).

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

TN-Kreis: Unterrichtende im Primarbereich/GS

Termin: 26.04.2012 (09.30 - 16.00 Uhr)

Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel



02.05.

| Dienstliche Fortbildung | 12.034.0205

Geocaching im Religionsunterricht

GEOCACHING ist vielen bekannt als eine Schatzsuche, die inzwischen auf der ganzen Welt mit GPS-Geräten gespielt wird. Geocacher suchen von anderen ausgelegte „Schätze“ und teilen ihre Erfahrungen via Internet mit anderen Schatzsuchern.

Geocaching lässt sich als motivierende Methode der Projektarbeit im Religionsunterricht nutzen. So lassen sich mittels Geocaching Kirchen vorstellen (allein in Deutschland sind schon knapp 1000 Kirchen erfasst), alltägliche Lernorte und ihre Bedeutung erschließen und historische Ereignisse auf spannende Weise erlebbar machen.

Die Veranstaltung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, die sich überlegen, Geocaching in ihrem Unterricht einzusetzen und die grundsätzlichen Möglichkeiten und Voraussetzungen kennen lernen und praktisch ausprobieren wollen.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referentin: Dr. Andreas Mertin, Medienpädagogin, Hagen

TN-Kreis: Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II

Termin: 02.05.2012, (09.30 - 16.00 Uhr)

Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

07.05. - 08.05.

| Sonderurlaub | 12.035.0705

Grund- und Förderschulrektorinnen und -rektorenkurs „Grundlagen inklusiver Bildung – Unterrichtsgestaltung in inklusiven Kontexten“

Mit dem „Gesetz zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der schulischen Bildung“ und den damit verbundenen Erlassänderungen sind unsere Schulen aufgerufen, gangbare Wege zur inklusiven Schule zu suchen und umzusetzen. Der Grund- und Förderschulrektorinnen- und Rektorenkurs und -rektorenkurs präsentiert praktikable Ansätze und will den Austausch unter Schulexpertinnen und -experten fördern.

Neben der Vorstellung des Index für Inklusion werden Workshops zu folgenden Themen angeboten:

- kooperatives Lernen in der inklusiven Schule
- Diagnostik und Förderplanung
- Prävention von Verhaltensauffälligkeiten
- Klassenmanagement – ein Rahmenkonzept für gemeinsamen Unterricht
- Jahrgangsgemischter Unterricht

- Leitung:** Annegret Heumann, Dezernentin, Niedersächsische Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig
Egon Meyne, Dezernent, Niedersächsische Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig
Heiko Lamprecht, ARPM
- Referenten:** Diana Thomas, Kultusministerium Hannover
Dr. Christian Kemper, inbetweeneener GbR; Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft, Bonn
N. N.
- Termin:** 07.05. (15.00 Uhr) - 08.05.2012 (16.00 Uhr)
- Tagungsort:** Haus Hessenkopf, Goslar

10.05. - 11.05.

| Dienstliche Fortbildung | 12.036.1005

TEK-LS – Training emotionaler Kompetenzen für Lehrer und Schüler

Emotionale Kompetenzen sind nicht nur ein wichtiger Überlastungsschutz und Gesundheitsfaktor, sie ermöglichen uns auch ein Stück mehr Selbstbestimmung. Im Training emotionaler Kompetenzen (TEK) lernen Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter, eigene Gefühle und die ihrer Interaktionspartner gezielt zu beeinflussen und erproben ihre Fähigkeiten in entsprechenden Alltagssituationen, um a) ihr eigenes Belastungserleben nachhaltig zu reduzieren und b) ihre Professionalität und Selbstbestimmung im Umgang mit Schüler/innen zu steigern. Mit der erfolgreichen Anwendung erleben viele Trainingsteilnehmer eine spürbare qualitative Verbesserung ihrer Befindlichkeit sowie ihrer Interaktionspraxis.

Für Lehrkräfte, die das Training als bereichernd erleben und die mit ihren Schülern emotionale Kompetenz trainieren wollen, steht ein strukturiertes Schülertraining zur Verfügung.

- Leitung:** Heiko Lamprecht, ARPM
- Referent:** Marcus Eckert, Lehrer, Leuphana Universität Lüneburg
- Termin:** 10.05. (15.30 Uhr) - 11.05.2012 (13.00 Uhr) sowie ein gemeinsames Auswertungstreffen am 11.06.2012 (15.00 - 18.00 Uhr), Kirchencampus, Wolfenbüttel.

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

14.05. - 16.05.

| Dienstliche Fortbildung | 12.037.1405

Fachkompetenz und Unterrichtspräsenz

Zwei Schwerpunkte stehen im Zentrum der Veranstaltung:

1. Die konkrete Umsetzung des Schuleigenen Arbeitsplanes in Unterrichtsreihen. Hier wird exemplarisch ein Beispiel präsentiert. Zugleich wird ein Überblick über die Rahmenrichtlinien Ev. Religion an der Berufsbildenden Schule geboten.
2. Die Präsenz im konkreten Vollzug hinsichtlich der sprachlichen und nonverbalen Botschaften. Hier sollen Einsichten der Rhetorik beachtet und erprobt werden.

Auch wird das Thema „Chancen und Probleme des Religionsunterrichts an Berufsbildenden Schulen“ besprochen werden.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referenten: Sabine Berger, Landesfachberaterin Evangelische Religion an Berufsbildenden Schulen
Martin Vollrath, StD, Gifhorn

TN-Kreis: Referendare und Referendarinnen der Studienseminare Braunschweig, Hannover, Oldenburg, die Religionsunterricht erteilen
(geschlossener Teilnehmerkreis)

Termin: 14.05. (15.30 Uhr) - 16.05.2012 (13.00 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

16.05. - 12.06.

| Dienstliche Fortbildung | 12.038.1605

Fotoausstellung: Gesichter aus Acre: Begegnungen, Geschichten, Schicksale

Die Fotoausstellung der Ethnologin Eliane Fernandes Ferreira zeigt die verschiedenen Gesichter des brasilianischen Bundesstaats Acre nahe der bolivianisch/peruanischen Grenze. Dabei geht es nicht um die ethnische Zugehörigkeit dieser Menschen, sondern um den Moment, in dem die Gesichter von der Kamera eingefangen wurden. Hinter diesen Bildern stecken Geschichten, Schicksale. Die Fotos geben die Begegnungen der Ethnologin mit Personen wieder, die in ihrem Forschungsgebiet leben oder auf der Durchreise sind. Die Ausstellung behandelt aber auch die andere Seite einer Feldforschungsarbeit. Mit der Kamera reisen Ethnologen um den gesamten Globus und fangen Begegnungsmomente zwischen Menschen ein. Während der Reisen begegnen sie dabei Menschen, die in ihren Köpfen in Form von einfachen Erinnerungen haften bleiben und manchmal schaffen sie es, diese Begegnungen bildnerisch festzuhalten. Eliane Fernandes Ferreira

wollte genau diese Augenblicke zeigen und die Bedeutung dieser für sie so wichtigen Bilder erklären. In Zeiten der schnellen, löschbaren digitalen Bilder wurden ihre Bilder analog produziert. Diese blieben bestehen und wurden nicht gelöscht. Auf den Moment der Filmentwicklung wartend, erfährt sie das Ergebnis dieser Momentaufnahmen erst später. Blicke, Gefühle, Zufälle... Vieles können die Bilder erzählen. Die Bilder entstanden zwischen 2004 und 2010 in den Städten Rio Branco, Xapuri, Sena Madureira, Marechal Thaumaturgo und in dem Ashaninkadorf Apiwtxa am Fluss Amônia.

Dr. Eliane Fernandes Ferreira ist seit November 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Vergleichende Kulturforschung, Fachgebiet Kultur- und Sozialanthropologie der Philipps-Universität Marburg.

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM

Referent: Wilhelm Behrendt, Göttingen

Termin: 16.05. - 12.06.2012

Ausstellungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel (Flur des ARPM)

23.05.

| Dienstliche Fortbildung | 12.39.2305

Bewertung von Schülerleistungen im kompetenzorientierten RU an der Berufsbildenden Schulen

Zu den besonders sensiblen Bereichen des RU gehört die Zensurengebung. Schülerinnen und Schüler erwarten eine Gerechtigkeit, die es nur annähernd geben kann. Auch wird das Fach Religion mit Erwartungen und Vorurteilen im Hinblick auf (sehr) gute Noten konfrontiert, die es zu klären gilt.

Eine Leistungsbewertung, basierend auf transparenten Kriterien, im Hinblick auf die zu vermittelnden Kompetenzen vorzunehmen ist einerseits eine (neue) Herausforderung, aber auch eine Chance für eine gute und offene Arbeitsatmosphäre im RU.

An vielen Berufsbildenden Schulen erarbeiten die Fachgruppen zur Zeit die Schulcurricula für die Niveaustufen 2 bis 5 und legen gleichzeitig die Grundsätze der Leistungsbewertung neu fest. Von dieser neuen Herausforderung sind alle Lehrerinnen und Lehrer nach entsprechendem Fachkonferenzbeschluss betroffen.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referentin: Sabine Berger, Landesfachberaterin Evangelische Religion an Berufsbildenden Schulen

TN-Kreis: Unterrichtende an Berufsbildenden Schulen

Termin: 23.05.2012 (09.30 - 16.00 Uhr)

Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel



04.06. - 06.06.

| Dienstliche Fortbildung | 12.040.0406

Kursfolge: Stilleübungen in der Schule Wege in die Stille – Wege zur Mitte

Immer wieder beklagen Kolleginnen und Kollegen die Zunahme von Konzentrationsmängeln und motorischer Unruhe im Unterricht. Die Ursachenforschung führt zu den unterschiedlichsten Gründen für die inzwischen bekannten Phänomene, unter denen Unterrichtete und Unterrichtende gleichermaßen leiden. Angesichts der Vielfalt möglicher Ursachen müssen die Bearbeitungsstrategien langfristig und vielschichtig angelegt sein. Dies hilft aber zunächst in der konkreten Unterrichtssituation wenig. Deshalb fragen sich viele Unterrichtende, in welcher Weise sie den Schülerinnen und Schülern wenigstens mittelfristig konkrete Hilfestellung anbieten können. Etwa: „Können Stilleübungen hier Hilfe bringen?“

Die Antwort lautet:

JA – wenn sie in rechter Weise verstanden und den Schülerinnen und Schülern mit Zeit, Geduld und positiver Grundhaltung nahe gebracht werden.

NEIN – wenn sie als Trick zur Disziplinierung betrachtet werden und damit funktionalisiert werden sollen.

Stilleübungen sind keine Methode, die uns den „Knopf am Kind“ finden lässt, an dem man es „leise stellen“ kann. Sie wollen vielmehr einen Erfahrungsraum eröffnen, in dem Kinder und Jugendliche Entdeckungen machen, die sie von innen heraus still werden lassen. Stille ist mehr als das Fehlen von Lärm. Sie bietet einen Entfaltungsraum für die innere Persönlichkeit. In ihr kann eine Begegnung mit dem Urgrund stattfinden, in dem wir getragen sind.

Die Entdeckung der Stille beginnt bei denjenigen, die sie anleiten wollen. Lehrerinnen und Lehrer, die Stilleübungen in ihren Schulalltag integrieren möchten, brauchen eigene kontinuierliche Erfahrungen damit. Wer selber nur hektisch durch seinen Alltag jagt und Stille nicht erträgt, wird Kinder nicht auf ihrem Weg dahin begleiten können.

Daher richtet sich der erste Teil der hier vorgestellten Kursfolge ganz persönlich an die Lehrkräfte. Sie müssen zunächst selbst Erfahrungen mit unterschiedlichen Formen von Meditation und Leibarbeit machen. Ziel ist herauszufinden, was für jede(n) Einzelne(n) ein geeigneter Zugangsweg zu mehr eigener innerer Ruhe sein kann. Die Teilnehmenden werden ermutigt, ihnen hilfreiche Übungen in der Folge selbstständig zu vertiefen.

Ziele des Gesamtkurses:

- Finden eines eigenen Zugangs zur Stille; Entwickeln eines natürlichen Rhythmus von Aktivität und Besinnung
- Kennenlernen unterschiedlicher Formen von Achtsamkeits- und Stilleübungen
- Anbahnung der Fähigkeit zur Anleitung von Kindern, basierend auf eigener meditativer Erfahrung
- Entdeckung der religiösen Dimension der Stille

Die Kursfolge umfasst vier verbindliche Kurse in einem Zeitraum von zwei Jahren.

Kurs 1: Übungen der Achtsamkeit und Stille in der Schule – Grundlagen und Voraussetzungen

Im ersten Kurs steht die eigene Auseinandersetzung der Lehrkräfte mit Erfahrungen der Stille als Voraussetzung jeder entsprechenden Arbeit in der Schule im Vordergrund. Es werden unterschiedliche Zugangswege vorgestellt, erprobt und reflektiert: Gegenstandsbezogene und nichtgegenständliche Meditation, Körper- und Atemarbeit, Meditativer Tanz, Imaginationsübungen.

Termin: 04.06 - 06.06.2012

Kurs 2: Stille-Erfahrungen mit Leib und allen Sinnen

Im zweiten Kurs steht die achtsame Wahrnehmung des eigenen Körpers und der umgebenden Natur im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche kindgerechte Körper- und Sinnesübungen kennen. Sie erfahren dabei die Bedeutung des Innehaltens und der Hinwendung zu sich selbst als Grundlage für Wachheit, Konzentration und Zuwendung zur Mitwelt.

Termin: 10.10. - 12.10. 2012

Kurs 3: Gegenstandsbezogene Übungen als Wege zu Ruhe und Zentrierung

(Kursbeschreibung später)

Kurs 4: Stille-Erfahrungen mit biblischen Texten

(Kursbeschreibung später)

Inge Brüggemann hat während ihrer Tätigkeit als Lehrerin Stilleübungen für Kinder in der Schule entwickelt und erprobt. Nach einer Ausbildung in körperorientierter Psychotherapie und als Heilpraktikerin/ Psychotherapie ist sie heute tätig in freier Praxis in Barsinghausen sowie in der Erwachsenen- und Lehrerfortbildung.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM
Referentin: Inge Brüggemann, Lehrerin, Heilpraktikerin für
 Psychotherapie, Meditationsleiterin, Barsinghausen
TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen
Termin: 04.06. (15.00 Uhr) - 06.06.2012 (13.00 Uhr)
Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

06.06. - 08.06.

| *Dienstliche Fortbildung* | 12.041.0606

Kontextbezogene Fortbildung im Inland: „Der Vergänglichkeit eine Form geben“

„Tod und Sterben“ kommt in mehreren inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen der Kerncurricula für die Sekundarstufe I als möglicher Unterrichtsinhalt vor. In diesem Kurs nähern wir uns dem Thema über Grabsteine bzw. Grabmäler. Nicht nur in den gewählten verschiedenen Materialien (Marmor, Stein, Holz, Metall), sondern auch in der Form und der Gestaltung drücken sich die Todesvorstellungen der Hinterbliebenen sowie die Bedeutung der Verstorbenen aus. Bei einer Friedhofsexkursion werden unter professioneller Anleitung gelungene und weniger gelungene Beispiele der Grabsteinkultur vorgestellt. Zudem werden eigene Modelle aus Ton, Trauerkarten und Nachrufe gefertigt, in denen unsere eigenen Todesbilder überzeugend Gestalt gewinnen. Die produktionsorientierten Aufgaben des Kurses können direkt auf den Unterricht übertragen werden.

(Begrenzte Teilnehmerzahl)

Kursgebühr: 100,-- EUR

Die Unterbringung erfolgt im nordic-Hotel Berlin-Mitte,
 Invalidenstr. 98, 10115 Berlin

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM
 Hilke Gerhold, Studienrätin, Salzgitter
Referent: Michael Spengler, Steinmetz, Bildhauer, Absolvent der
 Turiner Kunstakademie
TN-Kreis: Lehrkräfte ins besondere der Sekundarstufe I
Termin: 06.02. - 08.06.2012
Tagungsort: Atelier „denkwerk“: bildhauerey und steinerhaltung,
 Berlin-Mitte (Ackerstraße)

13.06. - 15.06.

| Dienstliche Fortbildung | 12.042.1306

Vokationstagung für Lehrkräfte mit Fakultas Ev. Religion „Fremden Religionen begegnen“

Die Vokationstagungen des ARPM haben vornehmlich Fortbildungscharakter. Bei dieser Tagung geht es um die verantwortliche Behandlung von Fremdreligionen im Unterricht. Wie kann man die fremde Religion so wahrnehmen, wie sie sich selber versteht, ohne sie sofort durch die Brille der eigenen Religion und Kultur zuzurichten? Wie kann man andererseits die mühsam erkämpften Errungenschaften der eigenen Religion und Kultur im interreligiösen Dialog zur Geltung bringen, ohne sofort verdächtig zu sein, das Fremde kulturell zu kolonialisieren? Die Begegnung mit Menschen, die einen anderskulturellen und andersreligiösen Hintergrund haben, sowie die Behandlung anderer Religionsgemeinschaften im Unterricht sind nach unserer Erfahrung die schwierigsten Herausforderungen der gegenwärtigen Unterrichtspraxis.

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM
Heiko Lamprecht, ARPM

Referenten: Professor Dr. Karlo Meyer, Universität Bremen
Dorothee Guttman, Niedersächsische
Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig
Cornelius Hahn, Schul- und Bildungsreferent der Ev.-luth.
Landeskirche in Braunschweig

TN-Kreis: Religionslehrkräfte mit Fakultas Religion mit und ohne
Befristung

Termin: 13.06. (14.30 Uhr) - 15.06.2012 (15.00 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

20.06.

| Dienstliche Fortbildung | 12.043.2006

Geschichten mit Hand und Fuß „Jona auf der Flucht vor...?“

Die Jonanovelle ist eine einfache, bildmächtige Geschichte: Ein Mensch läuft weg – vor unangenehmen Aufgaben, vor der eigenen Courage, vor Anforderungen, denen er sich nicht gewachsen fühlt. Angst hat er, macht sich rar, drückt sich vor der Verantwortung.

Doch die Wirklichkeit holt ihn ein, denn vor Gottes Auftrag gibt es kein Ausweichen. Jona geht in sich, er entdeckt seinen Mut, findet sein Selbstwertgefühl wieder und stellt sich dem Problem. Jona bleibt eine höchst aktuelle Geschichte:

Nicht Wegschauen, sondern sich Einmischen trägt zur Veränderung der Welt bei! Diese Haltung ist auch in der Lebenswelt der Kinder von großer Bedeutung, ebenso wie der Umgang mit Einsicht und Vergebung.

An dem Seminartag sollen einige dieser vielfältigen Facetten aufgespürt und auf die Umsetzung hin ausgeleuchtet sowie bewährte Beispiele aus dem Jona-Komplex praxisorientiert vorgestellt werden.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM
Referent: Klaus-Dieter Braun, Wolfenbüttel
TN-Kreis: Lehrkräfte der Grundschulen
Termin: 20.06.2012 (15.00 - 18.00 Uhr)
Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

23.06.

| Dienstliche Fortbildung | 12.44.2306

Godly Play – 3. Regionaler Studientag

Godly Play – was ist das eigentlich?

Godly Play ist das Konzept zum spielerischen Entdecken von Bibel und Glauben, das auf den pädagogischen Grundlagen von Maria Montessori konsequent das Kind in den Mittelpunkt stellt. Entsprechend dem Leitsatz der Montessori-Pädagogik „Hilf mir, es selbst zu tun!“ sollen Kinder eigenständig biblische Geschichten und Traditionen der Kirche entdecken können. Raum, Zeit, Material und die Geschichten sind für die Kinder vorbereitet, die Erwachsenen begleiten sie in ihrem Tun. Godly Play lädt Kinder und Erwachsene ein, sich lebendig und kreativ mit der biblischen Botschaft auseinander zu setzen. Die Arbeit ermöglicht spirituelles Wachstum und fördert die individuelle Kompetenz zur Verwendung religiöser Sprache.

Beim 3. Regionalen Studientag Godly Play werden wir neue Geschichten hören, Erfahrungen austauschen und Aspekte der Arbeit vertiefen. Zum Regionalen Studientag Godly Play sind alle herzlich eingeladen, die sich für das Konzept interessieren und/oder schon damit arbeiten. Eine Einführung, in der die Grundlagen des Konzeptes erläutert werden, findet für alle, die das Konzept noch nicht kennen gelernt haben, im Rahmen des Studientages statt.

Die Teilnahme am Regionalen Studientag wird als Einführungsseminar anerkannt. Es entstehen für die Teilnahme am Regionalen Studientag keine Kosten.

Leitung: Birgit Holstein, Lehrerin und Godly Play-Fortbildnerin, Cremlingen
 Jutta Holst, Diakonin, Vorsfelde
TN-Kreis: offen
Termin: 23.06.2012 (10.00 - 17.00 Uhr)
Tagungsort: Theologisches Zentrum/Predigerseminar Braunschweig
Anmeldungen über: Birgit Holstein: holstein@godlyplay.de

* * *

Godly Play – Einführungsseminare (zum Abrufen)

Wenn Sie Interesse haben, das religionspädagogische Konzept von Godly Play kennen zu lernen, dann können Sie mit Birgit Holstein, Godly Play-Fortbildnerin, einen Termin für ein ca. 3-stündiges Einführungsseminar individuell vereinbaren.

Ein Einführungsseminar bietet eine gute Grundlage für die Teilnahme an einem 4-tägigen Zertifizierten Erzählkurs.

Tagungsort: nach Vereinbarung / Es entsteht eine Seminargebühr.

TN-Kreis: Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten, Lehrkräfte aller Schulformen (z. B. Fachkonferenzen), Diakoninnen und Diakone, Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen, Pfarrerrinnen und Pfarrer, Vikarinnen und Vikare

Kontakt: Birgit Holstein, Cremlingen, holstein@godlyplay.de

28.06. - 29.06.

| Dienstliche Fortbildung | 12.045.2806

Den Unterrichtsalltag professionell gestalten II – Aktiv Energie tanken im Schulalltag

Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern,
die ich ändern kann,
und die Weisheit,
das eine vom anderen zu unterscheiden.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referent: Marcus Eckert, Lehrer, Leuphana Universität Lüneburg

TN-Kreis: geschlossener Teilnehmerkreis

Termin: 28.06. (15.30 Uhr) - 29.06.2012 (13.00 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar



03.07.

| Dienstliche Fortbildung | 12.046.0307

Religionspädagogischer Arbeitskreis für Unterrichtende an Berufsbildenden Schulen

Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen findet unter besonderen Bedingungen statt. So ist in der Teilzeitberufsschule angesichts der sehr begrenzten Stundenzahl ein langfristig angelegter Entwicklungs- und Begleitungsprozess kaum möglich. Zugleich steht das Fach „Ev. Religion“ unter erhöhtem Plausibilitätsdruck, der nicht zuletzt aus der Wirtschaft kommt. Andererseits bieten sich viele Anknüpfungspunkte zum Gespräch und zur Begleitung der Schülerinnen und Schüler in der Phase von der Schule in das Berufsleben.

Kollegiale Vernetzung und Fortbildung sind wichtig, um auf diese Herausforderungen immer wieder angemessen reagieren zu können. Der rel.-päd. Arbeitskreis für Religionslehrer, Katecheten und Schulpfarrer an Berufsbildenden Schulen verfolgt folgende Ziele:

- Erfahrungsaustausch hinsichtlich grundlegender Veränderungen der Schulform
- Information über neue Unterrichtsmedien und -formen
- Bearbeitung und Entwicklung von Unterrichtsthemen
- Theologische Fragen

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

TN-Kreis: Schulpfarrer, Katecheten und Religionslehrer an Berufsbildenden Schulen

Termin: 03.07.2012 (15.30 - 17.30 Uhr)

Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

05.07. - 06.07.

| Dienstliche Fortbildung | 12.047.0507

Bilder bearbeiten im Unterricht

Zu dem neuen Aufgabentyp auch im Fach Religion gehören sowohl in Lernprozessen als auch in Prüfungen produktionsorientierte Aufgaben. Schülerinnen und Schüler müssen beispielsweise Präsentationen erstellen. Eine Bedingung für die Integration von Bildern ist häufig deren vorherige Bearbeitung. In dem Kurs werden Anleitungen zum Umgang mit dem Programm Adobe Photoshop Elements gegeben, die unmittelbar im Unterricht umgesetzt werden können. Schulungsinhalte: Importieren, Bearbeiten und Anpassen von Fotos, Korrigieren mit QuickFix, Arbeiten mit Farbe, Auswahlwerkzeuge, Transformieren, Verzerren und Retuschieren, Arbeiten mit Ebenen, Text, Filter und Spezialeffekte, Ausgabe und Web. Der Kurs wird mit einem Zertifikat abgeschlossen.

Der Kurs ist auf 12 Teilnehmende begrenzt. Bei größerer Nachfrage werden weitere Kurse angeboten.

Teilnehmerbeitrag: 100,- EUR (inkl. Hotelübernachtung und Verpflegung)

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM

Trainer: Maik Wendt, PC-College Berlin

TN-Kreis: Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II

Termin: 05.07. - 06.07.2012 (jeweils 9.00 - 16.00 Uhr)

Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

11.07. - 13.07.

| Dienstliche Fortbildung | 12.048.1107

Vokationstagung für Lehrkräfte mit Fakultas Ev. Religion „Fremden Religionen begegnen“

Die Vokationstagungen des ARPM haben vornehmlich Fortbildungscharakter. Bei dieser Tagung geht es um die verantwortliche Behandlung von Fremdreigionen im Unterricht. Wie kann man die fremde Religion so wahrnehmen, wie sie sich selber versteht, ohne sie sofort durch die Brille der eigenen Religion und Kultur zuzurichten? Wie kann man andererseits die mühsam erkämpften Errungenschaften der eigenen Religion und Kultur im interreligiösen Dialog zur Geltung bringen, ohne sofort verdächtig zu sein, das Fremde kulturell zu kolonisieren? Die Begegnung mit Menschen, die einen anderskulturellen und andersreligiösen Hintergrund haben, sowie die Behandlung anderer Religionsgemeinschaften im Unterricht sind nach unserer Erfahrung die schwierigsten Herausforderungen der gegenwärtigen Unterrichtspraxis. Darüber hinaus wird über Erfahrungen mit dem islamischen Religionsunterricht berichtet.

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM
Heiko Lamprecht, ARPM

Referenten: Professor Dr. Karlo Meyer, Universität Bremen
Dorothee Guttman, Niedersächsische
Landeschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig
Cornelius Hahn, Schul- und Bildungsreferent der Ev.-luth.
Landeskirche in Braunschweig

TN-Kreis: Religionslehrkräfte mit Fakultas Religion mit und ohne
Befristung

Termin: 11.07. (14.30 Uhr) - 13.07.2012 (15.00 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar



20.08. - 24.08.

| Dienstliche Fortbildung | 12.049.2008

Sommerferienakademie: „Wozu Bilder im Christentum?“ – Eine Erkundung zwischen Kunstfieber und Bilderstreit

Es ist schwer, die Bedeutung der Bilder im Leben der Kirche und der christlichen Religion zu überschätzen. Das Christentum ist seit über 1500 Jahren ohne Bilder kaum noch zu denken. Aber auch der Streit um die Bilder begleitet die gesamte Geschichte der christlichen Religion, sie bewegt sich zwischen Kunstfieber und Bilderstreit, zwischen äußerster Reduktion und prachtvoller Entfaltung. Gleichzeitig kommuniziert sie ihren Glauben mit Bildern oder durch den demonstrativen Verzicht auf Bilder.

Die Sommerakademie 2012 geht der Bedeutung der Bilder für den Menschen und für die christliche Religion nach. Die Stadt Köln und ihre Umgebung ist nicht nur einer der ältesten Orte des Christentums in Deutschland, sondern von Beginn an bis zur Gegenwart ein Weltzentrum der Auseinandersetzung von Kunst und Religion. Romanische Kirchen und ein überragender Dom prägen die Stadt, gleichzeitig gibt es in zahlreichen Museen Einblick in die Bedeutung der Kunst für die Menschen. Mit der Museumsinsel Hombroich gibt es darüber hinaus den Versuch, Mensch, Kunst und Natur in ein Beziehungsgefüge zu setzen und neue Formen der Kunsterfahrung zu entwickeln. Mit den bewegten Bildern kommen dann noch einmal besondere Impulse zur Geltung. Wir wollen nachdenken über die Frage: Was bedeutet alte und neue Bild-Kunst für uns heute?

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM
Ulrich Kawalle, BGV Hildesheim
Andreas Kratel, BGV Osnabrück

Referenten: Michael Kleinschmidt, Köln
Rita Burrichter, Paderborn (angefragt)
Andreas Mertin, Hagen

TN-Kreis: Interessierte Lehrkräfte aller Schulformen

Termin: 20.08. (14.30 Uhr) - 24.08.2012 (13.00 Uhr)

Tagungsort: Gästehaus St. Georg, Rolandstr. 61, 50667 Köln

Anmeldungen über: *Bischöfliches Generalvikariat Hildesheim.*



12.09. - 14.09.

| Dienstliche Fortbildung | 12.050.1209

Kursreihe „Update Theologie“: „Der menschliche Wille – Wie frei möchten wir ihn und wie frei ist er wirklich?“

Der Streit um den freien Willen, der von naturalistisch orientierten Hirnforschern vor einigen Jahren ausgelöst wurde, ist noch immer aktuell. Ist die Auffassung von einem freien Willen tatsächlich nur eine Illusion und eine List der Natur, oder ist die Verantwortlichkeit des Menschen abhängig von der Unterstellung eines freien Willen, der zum Guten und Bösen sich hinneigen kann? Um diese Frage, freilich unter theologischem Vorzeichen, drehte sich der Streit zwischen Erasmus von Rotterdam und Martin Luther. Während Luther den Menschen durch die Sünde determiniert sah, gestand Erasmus dem Menschen zumindest so viel freien Willen zu, dass er sich „dem, was zur ewigen Seligkeit führt, zuwenden oder von ihm abwenden kann.“ Es werden die Interessen der beiden Kontrahenten herausgearbeitet und die Konsequenzen bedacht, die die beiden Auffassungen jeweils theoretisch und praktisch haben. Sodann werden Bezüge zur aktuellen Diskussion hergestellt.

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM

Referent: Professor Dr. Dr. Werner Brändle, Reichenau

TN-Kreis: Interessierte Lehrkräfte aller Schulformen

Termin: 12.09. (14.30 Uhr) - 14.09.2012 (13.00 Uhr)

Tagungsort: Ramada Hotel Bären, Goslar

19.09. - 21.09.

| Dienstliche Fortbildung | 12.051.1909

Sozialethisches Symposium: „Teilhabe gerechtigkeit“

Proteste gegen Stuttgart 21, gegen Castor-Transporte, Kinderarmut, Arbeitslosigkeit, „Banker-Gier“, Drei-Klassen-Medizin. Leben wir nur noch im Zustand permanenter gesellschaftlicher Ungerechtigkeit? Eine neuer „Bildungsatlas“ von Deutschland deutet an, dass nicht nur PISA-Ergebnisse, sondern die gesamten ökonomischen Strukturbedingungen im Norden – also bei uns hier –, der jungen Generation deutlich geringere Lebens- und Bildungschancen einräumen, als dies im Süden der Republik der Fall ist. Kennt unsere Gesellschaft nur noch Überlegene und Unterlegene, Macht und Ohnmacht? Ist das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die liberale Demokratie gefährdet, weil sie den aktuellen Konflikten nicht mehr gewachsen zu sein scheint? Was ist zu tun? Reicht es aus, eine „demokratische Streitkultur“ (EKD-Ratsvorsitzender Nikolaus Schneider) zu fordern? Braucht unsere Gesellschaft, unterstützt von den Kirchen, nicht sehr viel dringender wirksames sozialethisches Handeln auf allen Ebenen?

Das sind Fragen des Religions- und Ethikunterrichts wie der öffentlichen Diskussion, der sich Lehrkräfte zu stellen haben, weil junge Menschen erwarten, dass sie darauf glaubwürdige Antworten erhalten. Pädagogen und alle Interessierten haben ein Recht neugierig zu sein, wie sich Universitätsprofessoren als Experten diesen Fragen stellen. Die Forderung nach Mitgestaltung Betroffener bei relevanten Verfahrens- und Verteilungsprozessen, macht „Teilhabe-gerechtigkeit“ zum Schlüsselbegriff der Diskussion. Wichtige, aber knappe Güter gerecht zu verteilen ist allemal konflikt-haft. Dabei geht es nicht nur um eine hinreichende materielle Grundsicherung, sondern ebenso um die Verantwortlichkeit für ökologisch gefährdete Güter wie sauberes Wasser und reine Luft, von deren Erhalt heute und künftig die Lebensqualität abhängt. Vor 40 Jahren veröffentlichte der amerikanische Philosoph John Rawls seine „Theorie der Gerechtigkeit“, die bis heute ihre Wirkung nicht verlor. In der Diskussion wird zu prüfen sein, ob Rawls' Vorstellungen sowie weitere Konzepte sozialer Gerechtigkeit realistisch sind oder der liberalen Demokratie eher unkalkulierbare Probleme beschere-n.

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM

Referenten: Professor Dr. Christoph Enders, Universität Leipzig

Professor Dr. Klaus Gahl, Braunschweig

Professorin Dr. Elisabeth Gräb-Schmidt, Universität
Tübingen

Professor Dr. Friedrich Heckmann, Fachhochschule
Hannover

Professor Dr. William Hoye, Universität Münster

Professor Dr. Hartmut Kreß, Universität Bonn

Professor Dr. Hein Retter, Universität Braunschweig

Professor Dr. Arnulf von Scheliha, Universität Osnabrück

TN-Kreis: Lehrkräfte der Sekundarstufen I und II, Fachberater/-innen und Fachob-
leute für Religion und Politik,
Fachseminarleiterinnen

Termin: 19.09. (14.30 Uhr) - 21.09.2012 (13.00 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

19.09. - 21.09.

„(Kleine) Unterrichtsmethoden im kompetenz- und handlungsorientierten Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen“

Seit dem Schuljahr 2010/2011 sind die neuen Rahmenrichtlinien für das Fach Evangelische bzw. Katholische Religion für alle Schulformen an Berufsbildenden Schulen (außer dem Beruflichen Gymnasium) in Kraft. Für viele Kolleginnen und Kollegen ergeben sich z. B. folgende Fragen:

- Welche Auswirkungen haben die neuen RRL auf die praktische Unterrichtsarbeit?
- Gibt es Methoden, die diesen Ansprüchen ganz besonders gerecht werden?
- Sind die bewährten Unterrichtskonzepte erfahrener Kollegen überholt?
- Handlungsorientierung in 45 Minuten – wie nur?

Wir stellen Beispiele aus erprobten Unterrichtseinheiten vor und erarbeiten gemeinsam einige Methoden. Gerne nehmen wir Ihre Ideen und Anregungen auf – haben Sie Beispiele, die Sie vorstellen oder mit uns erarbeiten möchten? Lassen Sie es uns wissen, damit wir dies bei der Planung berücksichtigen können.

Wir machen Ihnen folgende Angebote:

- Projektmethode – mehr als Gruppenarbeit
- „Klein-Methoden“ für 45-Minuten-Stunden
- Spiele im Religionsunterricht
- Nutzung des Internet im RU
- Kompetenzraster zur Selbst- und Fremdeinschätzung
- Arbeiten mit der „Spinnenanalyse“

Leitung: Heiko Lampe, ARPM

Referenten: Sabine Berger, Landesfachberaterin Evangelische Religion an Berufsbildenden Schulen
N. N.

TN-Kreis: Unterrichtende an Berufsbildenden Schulen

Termin: 19.09. (15.30 Uhr) - 21.09.2012 (13.00 Uhr)

Tagungsort: Bildungshaus Zeppelin, Goslar

21.09. - 23.09.

| Dienstliche Fortbildung | 12.053.2109

Globales Lernen, ganz konkret – ein Begegnungsseminar

Fragen des Weltklimaschutzes und der Welternährung rücken in der öffentlichen Diskussion immer mehr in den Vordergrund und wollen auch für den Schulunterricht angemessen vermittelt werden. In der Begegnung mit zwei jugendlichen Indigenen aus dem Volk der Ashaninka, die in einem Umweltzentrum am oberen Juruá im Amazonasgebiet arbeiten, haben wir die große Chance, im Seminar und in der Schule diese Fragen miteinander zu diskutieren und dabei voneinander zu lernen. Bei dieser Fortbildung im Vorfeld der Fußball-WM 2014 in Brasilien steht auch die Frage eines möglichen Austausches und einer nächsten Studienfahrt nach Brasilien im Sommer 2013 mit auf der Tagesordnung.

Leitung: Björn Oesterheld, Bad Harzburg

Referenten: Mitarbeiter des Ausbildungszentrums Yoreka Atame

Teilnehmer: Lehrkräfte aller Schulformen

Termin: 21.09. (17.00 Uhr) - 23.09.2012 (13.00 Uhr)

Tagungsort: Bildungshaus Zeppelin, Goslar

26.09.

| Dienstliche Fortbildung | 12.054.2609

„Martin Luther und die Reformation“

Wie kann es im Religionsunterricht in der Grundschule gelingen, sich angemessen mit der Person Luthers, seiner Zeit, seinen Erkenntnissen und seinem Wirken auseinander zu setzen? Wie kann der Unterricht so gestaltet werden, dass die ökumenische Ausrichtung des Religionsunterrichts möglich und für unser Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar ist?

Ein Kernaspekt dieser Veranstaltung wird Luthers Ringen um eine aufrichtige Beziehung zu Gott sein, wobei sein eigenes Gottesbild eine zentrale Bedeutung hat. Seine Suche nach dem gnädigen Gott führt zu einer erlösenden Erkenntnis, die auch Grundschüler gut nachvollziehen können: Die Liebe Gottes bleibt ein Geschenk, das man sich nicht erkaufen muss.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referentin: Ute-Agnes Guth, Fachberaterin Ev. Religion

TN-Kreis: Lehrkräfte der Grundschule, die RU (auch fachfremd) erteilen, und alle, die Lust auf neue Ideen haben.

Termin: 26.09.2012 (09.30 - 16.00 Uhr)

Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

26.09. - 28.09.

12.055.2609

Tagung der Leiterinnen und Leiter der religions-pädagogischen Institute der Gliedkirchen der EKD

Das jährliche Zusammentreffen der Arbeitsgemeinschaft der Leiterinnen und Leiter der Pädagogischen Institute und Katechetischen Ämter (ALPIKA) der Gliedkirchen der EKD findet in diesem Jahr in unserer Landeskirche statt. Erörtert werden die neuesten schulpolitischen Entwicklungen in den einzelnen Bundesländern mit ihren Auswirkungen auf den Religionsunterricht und auf die Fortbildungsangebote der religionspädagogischen Einrichtungen der Landeskirchen. Auch die kirchenpolitischen Entwicklungen mit ihren Konsequenzen für die Organisation der Institute sind Gegenstand der Beratungen. Eine gemeinsame Herausforderung in diesem Jahr ist die bundesdeutsche Verpflichtung zur Realisierung einer inklusiven Schule. Dazu werden Informationen über den jeweiligen Stand der Realisierung, über aufscheinende Probleme und über das religionspädagogische Unterstützungsangebot ausgetauscht.

- Leitung:** Dr. Hans-Georg Babke, ARPM
PD Dr. Matthias Hahn, PTI Drübeck
Professor Dr. Hans-Martin Lübking, PI Villigst
Dr. Gudrun Nebe, PTI Kassel
- Referenten:** LKR Cornelius Hahn, Bildungs- und Schulreferent der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig, LKA Wolfenbüttel
N. N.
- TN-Kreis:** Leiterinnen und Leiter der religionspädagogischen Institute der Gliedkirchen der EKD
- Termin:** 26.09. (14.00 Uhr) - 28.09.2012 (13.00 Uhr)
- Tagungsort:** Haus Hessenkopf, Goslar



04.10.

| Dienstliche Fortbildung | 12.056.0410

Neue Videoclips im Religionsunterricht

In den letzten zwei Jahren sind eine Fülle von neuen und für den Religionsunterricht geeigneten Videoclips erschienen. Die thematische Bandbreite reicht von den Sieben Todsünden und dem Menschenbild über den Sinn des Lebens bis zu den „letzten“ Dingen“ und dem Tod. In der Veranstaltung wollen wir das Material sichten und Modelle des Umgangs mit Videoclips im Religionsunterricht kennen lernen und erörtern.

Erste Einblicke bieten folgende Internetadressen:

- www.videoclipblog.de
- videoclip-ru.blogspot.com/

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referent: Dr. Andreas Mertin, Medienpädagoge, Hagen

TN-Kreis: Lehrkräfte der Sekundarstufen I und II

Termin: 04.10.2012 (09.30 - 16.00 Uhr)

Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

10.10. - 12.10.

| Dienstliche Fortbildung | 12.057.1010

Kursreihe „Update Theologie“: „Und mit welcher Brille liest du? – Ansätze zum Bibelverständnis aus unterschiedlicher Perspektive“

Nur wer einer naiven Erkenntnistheorie verhaftet ist, kann glauben, dass man die Wirklichkeit erkennt, wie sie an sich selber ist. Vielmehr nehmen wir die Wirklichkeit schon immer auf dem Hintergrund von zeitabhängigen Theorien wahr. Und nur das, was bedeutsam für uns ist. Eine unverstellte objektive Erkenntnis ist für endliche Geister, die wir sind, nicht möglich. Unser Blick wird schon immer gelenkt – von unseren Theorien, die wir im Kopf haben, und von unseren Interessen. Dasselbe gilt für die Lektüre von Literatur im allgemeinen und die Lektüre der Bibel im besonderen. Wir nehmen die Texte wahr von unterschiedlichen Interessen her: vom historischen Interesse, das danach fragt, was andere Menschen früher gedacht und geglaubt haben; vom politischen Interesse, das danach fragt, inwiefern spätere politische Entwicklungen oder Fehlentwicklungen auf den Text zurückgehen; von einem philologischen Interesse, das nach dem Sprachgebrauch eines bestimmten Autors fragt usw. Auch die Bibel wird stets perspektivisch gelesen und interpretiert. In dem Seminar werden die Verstehensbedingungen erarbeitet, die unterschiedlichen Möglichkeiten der Bibelexegese beispielhaft aufgezeigt und der bevorzugte eigene Zugang ins Bewusstsein gehoben.

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM
Referent: Professor Dr. Bernd Wander, Düsseldorf/Universität Heidelberg
TN-Kreis: Interessierte Lehrkräfte aller Schulformen
Termin: 10.10. (14.30 Uhr) - 12.10.2012 (13.00 Uhr)
Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

10.10. - 12.10.

| Dienstliche Fortbildung | 12.058.1010

Kursfolge: Stilleübungen in der Schule

Wege in die Stille – Wege zur Mitte

Kurs 2: Stille-Erfahrungen mit Leib und allen Sinnen

Im zweiten Kurs steht die achtsame Wahrnehmung des eigenen Körpers und der umgebenden Natur im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche kindgerechte Körper- und Sinnesübungen kennen. Sie erfahren dabei die Bedeutung des Innehaltens und der Hinwendung zu sich selbst als Grundlage für Wachheit, Konzentration und Zuwendung zur Mitwelt.

Inge Brüggemann hat während ihrer Tätigkeit als Lehrerin Stilleübungen für Kinder in der Schule entwickelt und erprobt. Nach einer Ausbildung in körperorientierter Psychotherapie und als Heilpraktikerin/Psychotherapie ist sie heute tätig in freier Praxis in Barsinghausen sowie in der Erwachsenen- und Lehrerfortbildung.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM
Referentin: Inge Brüggemann, Lehrerin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Meditationsleiterin, Barsinghausen
TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen (geschlossener Teilnehmerkreis)
Termin: 10.10. (15.30 Uhr) - 12.10. 2012 (13.00 Uhr)
Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

10.10. - 12.10.

| Dienstliche Fortbildung | 12.059.1010

„Umgang mit schwierigen Schul- und Unterrichtssituationen – Konflikt und Aggression“

Die Fortbildung setzt bei dem an, was Lehrerinnen und Lehrer im Schulalltag am stärksten belastet: die Bewältigung schwieriger Situationen in der Klasse, aber auch im Kollegium. Dazu werden „mitgebrachte“ schwierige Unterrichtssituationen analog zu einem Modell kollegialer Beratung bearbeitet, nach dem Grundsatz: Die Kompetenzen, die wir brauchen, um Probleme zu lösen, sind in der Gruppe vorhanden – wir

müssen aber Wege finden, um sie produktiv für die Lösung der Probleme nutzen zu können. Ziel ist es, durch die im Rahmen der Fortbildung gemachten Erfahrungen und neu erworbenen Kompetenzen Prozesse von Kommunikation und Konflikt- bzw. Aggressionsbearbeitung im eigenen Kollegium zu ermöglichen.

Leitung: Hans-Günter Gerhold, StD, Salzgitter
Referent: Professor Dr. Herbert Zwergel, Universität Kassel
TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen
Termin: 10.10. (14.30 Uhr) - 12.10.2012 (13.00 Uhr)
Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

11.10. - 12.10.

| Sonderurlaub | 12.060.1110

Frauen und Schule: Stressbewältigung und Image

(Kooperationsveranstaltung mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig)

Manchmal ist man im Beruf mit so vielen Anforderungen, organisatorisch, geistig oder emotional konfrontiert, dass alles zuviel wird und das Gefühl entsteht, dass einem alles „über den Kopf wächst“. Die Folgen sind Druck, Ungeduld, Hetze, fehlender Überblick, Unzufriedenheit oder körperliche Stress-Symptome, wie z. B. Erschöpfung, Gereiztheit, Migräne, Muskelverspannungen oder Schlafstörungen.

Man kann etwas gegen dieses weitverbreitete Phänomen Stress tun. Den persönlichen Umgang mit Stress – Auslösern bewusst zu machen ist die Grundlage für eine gezielte positive Veränderung.

Im Seminar werden verschiedene praxiserprobte Strategien (z. B. „Stresstherapie nach Ellis“, Entspannungs- / und Regenerationsübungen, Reframing) aufgezeigt, die Sie in Ihrem Berufsalltag anwenden können, damit Sie Ihren Stress minimieren und vor allem mehr Gelassenheit erreichen.

Beim zweiten Schwerpunkt des Seminars geht es um das Thema „Image“. Jeder Mensch hat ein Image, ob er will oder nicht. Es ist jedoch ein Irrtum zu glauben, eine gute Fachkompetenz ist gleichzusetzen mit einem guten Image im Beruf. Das Bild, das andere von einem haben, ist von vielen Faktoren abhängig.

Im Seminar werden Ihnen anhand von verschiedenen Methoden Möglichkeiten aufgezeigt, damit Sie das Image erarbeiten, dass Sie gerne im Beruf hätten.

Leitung: Martina Elfert, Gleichstellungsbeauftragte,
 Niedersächsische Landesschulbehörde,
 Regionalabteilung Braunschweig

Referentin: Bärbel Schumacher
 TN-Kreis: weibliche Führungskräfte in Schulen
 Termin: 11.10. (09.30 Uhr) - 12.10.2012 (17.00 Uhr)
 Tagungsort: Bildungshaus Zeppelin, Goslar

16.10. - 17.10.

| Dienstliche Fortbildung | 12.061.1610

Kursreihe „Rhetorik erleben und erlernen“: „Rhetorik IV“ – Aufbaukurs

Lehrerinnen und Lehrer müssen heutzutage mehr denn je die sprachlichen Fähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler fördern und beurteilen. Sie fungieren ferner als sprachliche Vorbilder in ihren Lerngruppen. Und sie stehen auf Elternabenden, Informationsveranstaltungen, Einschulungen, Verabschiedungen, etc. im Mittelpunkt des sprachlichen Geschehens. Immer sind rhetorische Kernkompetenzen wie kurzes, prägnantes, strukturiertes und verständliches Sprechen von immenser Bedeutung.

Auch Schülerinnen und Schüler müssen heute Erarbeitetes und Erlerntes adäquat darstellen können, eigene Positionen sachgemäß und verständlich formulieren lernen.

Thema: Gewinnend sprechen, überzeugend kommunizieren

Themenschwerpunkte:

- Baustein - XVI: Bildersprache
- Baustein - XVII: Die Sprache der Sinne
- Baustein - XVIII: Worte, nichts als Worte
- Baustein - XV: Flexibel sprechen
- Baustein - XIV: Umgang mit Versprechern und Redepannen

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referent: Martin Vollrath, StD, Gifhorn

TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen und Schulpfarrerinnen und -pfarrer, die Rhetorik I - III bereits absolviert haben

Termin: 16.10. (15.00 Uhr) - 17.10.2012 (18.00 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

17.10.

| Dienstliche Fortbildung | 12.062.1710

(S)einen Rhythmus finden

Rhythmus prägt unser Leben. Da sind u.a. der Zyklus der Jahreszeiten in der Natur, Rhythmus bestimmt den Tagesablauf, den Verlauf des Lebens, den Zeittakt in der Schule - und nicht zuletzt: die Musik, die uns begleitet. Der Begriff ist also facettenreich.

Zum Rhythmus gehören auch die Pausen, gehört die Stille, auch die Spannung zwischen Aktivität und Ruhe.

In diesem weiten Spektrum bewegt sich das breit gefächerte Angebot des Seminars.

Neben gelungenen Beispielen aus der Praxis, wie Kinder für das Thema sensibilisiert werden können, soll auch durchaus Raum für eigenes Erleben, Entdecken und Reflektieren zum Thema gegeben sein.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referent: Klaus-Dieter Braun, Wolfenbüttel

TN-Kreis: Lehrkräfte der Grundschule

Termin: 17.10.2012 (09.30 - 16.00 Uhr)

Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

18.10.

| Dienstliche Fortbildung | 12.063.1810

Religionspädagogischer Arbeitskreis für Unterrichtende an Berufsbildenden Schulen

Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen findet unter besonderen Bedingungen statt. So ist in der Teilzeitberufsschule angesichts der sehr begrenzten Stundenzahl ein langfristig angelegter Entwicklungs- und Begleitungsprozess kaum möglich. Zugleich steht das Fach „Ev. Religion“ unter erhöhtem Plausibilitätsdruck, der nicht zuletzt aus der Wirtschaft kommt. Andererseits bieten sich viele Anknüpfungspunkte zum Gespräch und zur Begleitung der Schülerinnen und Schüler in der Phase von der Schule in das Berufsleben.

Kollegiale Vernetzung und Fortbildung sind wichtig, um auf diese Herausforderungen immer wieder angemessen reagieren zu können. Der rel.-päd. Arbeitskreis für Religionslehrer, Katecheten und Schulpfarrer an Berufsbildenden Schulen verfolgt folgende Ziele:

- Erfahrungsaustausch hinsichtlich grundlegender Veränderungen der Schulform
- Information über neue Unterrichtsmedien und -formen
- Bearbeitung und Entwicklung von Unterrichtsthemen
- Theologische Fragen

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM
TN-Kreis: Schulpfarrer, Katecheten und Religionslehrer an Berufsbildenden Schulen
Termin: 18.10.2012 (15.30 - 17.30 Uhr)
Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

22.10. - 29.10.

| Dienstliche Fortbildung | 12.064.2210

Kontextbezogene Fortbildung im Ausland:

„Israel/Palästina“

Welche Auswirkungen hat der „arabische Frühling“ auf die Politik Israels und Palästinas? Die palästinensische Regierung hat auf internationaler Ebene mit der Aufnahme als Mitgliedsstaat in der UNESCO einen Teilerfolg verbuchen können. Wird das den Konflikt im Nahen Osten verschärfen, oder ist es ein Schritt hin zu einer friedlichen Koexistenz? Das werden die interessanten Fragen in den Gesprächen mit Vertretern der Palästinensischen Autonomiebehörde, der Evangelisch-lutherischen Kirche in Jordanien und dem Heiligen Land sowie mit Israelis sein. Darüber hinaus werden die Orte besucht, die an das Wirken Jesu und die antike jüdische Geschichte erinnern: Nazareth, See Genezareth, Kapernaum, Berg der Seligpreisungen, Jericho, Bethlehem und Jerusalem, Qumran und die Festung Massada, in die sich die letzten Aufständischen im Jüdischen Krieg zurückgezogen hatten.

Leistungen: Flug Hannover-Tel Aviv, Unterkunft in landesüblichen Mittelklassehotels (DZ/HP), deutschsprachiger Reiseführer, Rundreise in klimatisiertem Reisebus, Transfers und Eintrittsgelder.

Vorgespräch: 14.09.2012 (15.00 - 18.00 Uhr), Hotel Mercure Braunschweig, gegenüber Hauptbahnhof

Kosten: ca. 1.600,- EUR/Person im DZ; EZ-Zuschlag: 295,- EUR

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM
 Dr. Christa Garms-Babke, Salzgitter

Referenten: Professor Dr. Yaakov Katz, Universität Ramat-Gan
 N. N., Vertreter der Palästinensischen Autonomiebehörde, Ramallah/Jerusalem
 N. N., Vertreter der Ev.-luth. Kirche in Jordanien und im Heiligen Land

TN-Kreis: Interessierte Lehrkräfte aller Schulformen

Termin: 22.10. - 29.10 2012

23.10. - 29.10.

| Dienstliche Fortbildung | 12.065.2310

Kontextbezogene Fortbildung im Ausland „Tunesien und der Arabische Frühling“ – ein Land im Umbruch

In nur zehn Tagen (vom 04.01. - 14.01.2011) fegt der Protest der tunesischen Bevölkerung über das autokratische Regime des Landes hinweg und entfacht damit einen Flächenbrand in der gesamten arabischen Welt bis zum Persischen Golf.

Protagonisten des Aufstandes sind junge Frauen und Männer, die nicht nur dem Mittelstand angehören. Eine frustrierte Jugend, gut ausgebildet, aber ohne berufliche Perspektive, verschafft sich Gehör und fordert Freiheit und Demokratie. Arbeitsplätze sowie ein Ende der Günstlingswirtschaft, Willkürherrschaft und Korruption.

Die Vernetzung der demonstrierenden Jugend über Handys, Facebook und Twitter trägt zur ungeheuren Beschleunigung der Revolte bei.

Es heißt, die Armee habe die Revolution gerettet. In der Tat verweigert sich das Militär in der entscheidenden Stunde dem Regime und widersetzt sich dem Schießbefehl. Nach der Flucht des Präsidenten Ben Ali aus Tunesien überträgt die Übergangsregierung der im Volk hoch angesehenen Armee wichtige ordnungspolitische Aufgaben, um den Kräften des alten Regimes den Weg zurück an die Macht abzuschneiden. Auf dem Weg zu einem demokratischen Rechtsstaat befindet sich Tunesien nun in einer labilen Übergangsphase. Hier ist besonders Europa gefordert, seinen Beitrag zur Stabilisierung und vielleicht zu einer neuen Partnerschaft auf Augenhöhe zu leisten.

Der Schwerpunkt unserer Studienreise soll sein, die Hintergründe und den Verlauf der Revolte sowie die Perspektiven des neuen Tunesien vor Ort genauer zu erfassen und einzuordnen. Zu diesem Zweck sind Treffen und Gespräche mit Vertretern von Parteien und anderen Organisationen vorgesehen. Außerdem werden wir zahlreiche kulturelle Zeugnisse der über dreitausendjährigen Zivilisation des Landes aus phönikischer, römischer und arabischer Zeit besuchen.

Leistungen: Flug Frankfurt/Main nach Tunis, Unterkunft in landesüblichen Mittelklassehotels (DZ/HP), deutschsprachiger Reiseführer, Rundreise in klimatisiertem Reisebus, Transfer und Eintrittsgelder, Sicherheitsgebühren, Kerosinzuschlag

Kosten: ca. 1.100,- EUR inkl. Reiserücktrittsversicherung

Vorbereitungstreffen: 11.09.2012 (15.00 - 18.00 Uhr) Kirchencampus, Wolfenbüttel

Leitung: Jutta Abendroth, Braunschweig

TN-Kreis: Interessierte Lehrkräfte aller Schulformen

Termin: 23.10. - 29.10.2012



05.11. - 06.11.

| Sonderurlaub | 12.066.0511

„Fachbereiche leiten – Schule entwickeln – Rolle und Aufgaben der Fachbereichsleitungen an Gesamtschulen in Hannover“ (2)

Fachbereichsleitungen müssen über vielfältige Kompetenzen verfügen, wollen sie dem Anspruch, den fachdidaktischen Diskurs in der Schule zu gestalten und die fachliche Qualität zu sichern, genügen. Als Mitglieder des „mittleren Managements“ stehen sie in Rolle und Funktion zwischen den KollegInnen und der Schulleitung. Sie müssen Konferenzen strukturieren und leiten, Methoden der Gesprächsführung beherrschen, Kollegen beraten, Projekte initiieren und managen und mit Konflikten umgehen können. Die Rolle und die vielfältigen Aufgaben der Fachbereichsleitung sollen im Mittelpunkt dieser Fortbildung stehen. Insbesondere sind Kollegen und Kolleginnen zu dieser Fortbildung eingeladen, die die Funktion der Fachbereichsleitung neu übernommen haben oder sich in dieser Funktion optimieren möchten.

Leitung: Raimund Lehmann
Felix Goltermann

Referent: N. N.

TN-Kreis: Fachbereichsleitungen an Gesamtschulen im Bereich der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Regionalabteilung Hannover

Termin: 05.11. (10.00 Uhr) - 06.11.2012 (16.00 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

07.11. - 09.11.

| Dienstliche Fortbildung | 12.067.0711

III. Religionspädagogischer Kongress: „Werte leben – Werte lernen. Von der Schwierigkeit zu vermitteln, was uns lieb und wert ist.“

Kooperationsveranstaltung mit dem Aktionsausschuss niedersächsischer Religionslehrerinnen und Religionslehrer (anr)

Wann immer Jugendliche für negative Schlagzeilen sorgen, sei es durch Amokläufe, Übergriffe auf Ausländer oder Cyber-Mobbing – sofort wird in der Öffentlichkeit der Werteverfall beklagt. Und es wird der Ruf nach Werteerziehung laut, die die Schule leisten soll. Gern wird der in den Präambeln der Schulgesetze formulierte Erziehungsauftrag der Schule an die Werte vermittelnden Fächer delegiert. Und offensichtlich eignet sich der Religionsunterricht besonders für Gewaltpräventionsprogramme. Abgesehen davon, dass die Aufgabe des Religionsunterrichts

*Von der Schwierigkeit zu vermitteln,
was uns lieb und wert ist.*

Werte leben – Werte lernen



III. Religionspädagogischer Kongress

7. – 9. November 2012
Haus Hessenkopf, Goslar

MITWIRKENDE:

- Folkert Doedens, Hamburg
- Dr. Thomas Gensicke, TNS Infratest München
- Professor Dr. Christoph Hubig, Darmstadt
- Professor Dr. Dr. Harry Noormann, Hannover
- Professor Dr. Fritz Oser, Fribourg/Schweiz

HIGHLIGHT:

- „Blues Power“, Braunschweig



Veranstaltet vom Arbeitsbereich Religionspädagogik und Medienpädagogik der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig (ARPM)
In Kooperation mit dem Aktionsausschuss Niedersächsischer Religionslehrerinnen und Religionslehrer (ANR)



mit der Moralerziehung unterbestimmt ist, stellen sich aber grundsätzliche Fragen: Ist es angesichts der empirischen Befunde über die Werteeinstellungen der heutigen Schülergeneration überhaupt erforderlich, einen besonderen Schwerpunkt auf die Werteerziehung zu legen? Nach der jüngsten Shell-Studie zeichnet sich gerade diese Generation in ihrer überwiegenden Mehrheit durch „eiserne Sozialmoral und eisernen Leistungswillen“ (Gensicke) aus. Sodann handelt es sich bei moralischen Werten um längerfristig eingeprägte Einstellungen, die vor allem informell über die Lebenswelten erworben werden, in die die Jugendlichen verwoben sind. Daher sind sie relativ stabil und nur schwer durch absichtsvolle Lernprozesse zu erschüttern. Dennoch bleibt die Aneignung sozialer Kompetenzen durch die Schüler ein unaufgebbarer Zweck schulischer Erziehung. Auf dem Kongress wird der Frage nachgegangen, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit schulische Werteerziehung überhaupt gelingen kann. Und es stellt sich die Frage nach dem spezifischen Beitrag des Religionsunterrichts im Vergleich zum Unterricht in „Werte und Normen“.

Darüber hinaus gibt es ein attraktives Kulturprogramm.

Leitung: Dr. Hans-Georg Babke, ARPM
Heiko Lamprecht, ARPM
Dr. Christine Lehmann, anr
Martin Schmidt-Kortenbusch, anr

Referenten: Folkert Doedens, Hamburg
Dr. Thomas Gensicke, tns-infratest, München
Professor Dr. Christoph Hubig, Universität Darmstadt
Professor Dr. Dr. Harry Noormann, Universität Hannover
Professor Dr. Fritz Oser, Universität Fribourg/Schweiz
Dr. David Toasperm Theologisch-Pädagogisches Institut
Moritzburg

Musikalisches Highlight: Blues Power, Braunschweig

TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen

Termin: 07.11. (10.00 Uhr) - 09.11.2012 (13.00 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

09.11. - 11.11.

| Dienstliche Fortbildung | 12.068.0911

Geh deinen Weg beherzt!

Aufbaukurs zum Herzensgebet für Lehrerinnen und Lehrer

Lehrerinnen und Lehrer sind in ihrem Einsatz oft an vielen Stellen gleichzeitig gefordert. Sie sind damit in der Gefahr, sich zu überfordern, sich zu verirren und die Verbindung zu sich selbst zu verlieren.

Die jahrhundertealte Tradition des Herzensgebetes, von den Wüstenvätern und -müttern des frühen Christentums überliefert, ist ein guter Weg, sich neu mit der inneren Quelle von Kraft und Lebendigkeit zu verbinden. Diese Art der Meditation führt uns zu Sammlung und Achtsamkeit auf das Wesentliche. Wir lernen, den unablässigen Strom unserer Gedanken zu beruhigen, bewusst im Hier und Jetzt anzukommen und auf die innere Stimme zu lauschen. Dabei hilft uns die Konzentration auf ein Wort oder einen kurzen Satz, z. B. aus der Bibel oder aus einem Gesang, das / der in Verbindung mit dem Atem zum eigenen Herzenswort werden kann. In der Folge entwickelt es/er sich zu einem unterstützenden Begleiter im Alltag.

Der Kurs setzt das Einführungswochenende zum gleichen Thema fort.

- Sich neu in der Grundübung des Herzensgebetes einfinden
- Sich einbergen in den Klang des Herzenswortes
- Körperwahrnehmung, Atemerfahrung, Meditativer Tanz
- Die Ruhe des Herzens vertiefen und in den Schulalltag mitnehmen.

Ein Kurstag findet, abgesehen von den Übungsanleitungen, im Schweigen statt.

Das Wochenende möchte dazu beitragen, dass Lehrerinnen und Lehrer die Ruhe des Herzens in den Schulalltag mitnehmen können.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referentin: Inge Brüggemann, Lehrerin, Meditationslehreerein, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Barsinghausen

TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen (die den Grundkurs absolviert haben)

Termin: 09.11. (15.30 Uhr) - 11.11.2012 (13.00 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

13.11. - 14.11.

| Sonderurlaub | 12.069.1311

Kooperationsveranstaltung: Tagung der Direktorstellvertreterinnen und Direktorstellvertreter an Gesamtschulen: „Geschäftsordnung/Stellenzuweisung“

Workshops: Untis – Stundenplanprogramm

Vertretungskonzeption

Wertrechnung

Leitung: Achim Bahr, IGS Linden
Ferk Grüßing, IGS Garbsen
Tobias Hunfeld, KGS Neustadt

Referent: N. N.

TN-Kreis: Direktorstellvertretungen an Gesamtschulen

Termin: 13.11. (09.30 Uhr) - 14.11.2012 (16.00 Uhr)

Tagungsort: St. Jakobushaus, Goslar

13.11. - 14.11.

| Dienstliche Fortbildung | 12.070.1311

Kursreihe „Rhetorik erleben und erlernen“: „Rhetorik V“ – Präsentationsrhetorik

Lehrerinnen und Lehrer müssen heutzutage mehr denn je die sprachlichen Fähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler fördern und beurteilen. Sie fungieren ferner als sprachliche Vorbilder in ihren Lerngruppen. Und sie stehen auf Elternabenden, Informationsveranstaltungen, Einschulungen, Verabschiedungen, etc. im Mittelpunkt des sprachlichen Geschehens. Immer sind rhetorische Kernkompetenzen wie kurzes, prägnantes, strukturiertes und verständliches Sprechen und Präsentieren von immenser Bedeutung.

Auch Schülerinnen und Schüler müssen heute Erarbeitetes und Erlerntes adäquat darstellen können, eigene Positionen sachgemäß und verständlich formulieren lernen.

Der Vortrag/Das Referat

Thema: Zuhörerorientiert vortragen und präsentieren

Themenschwerpunkte:

- Baustein - XXI: Der Einstieg – Der Ausklang
- Baustein - XXII: Sprache und Medien im Wechselspiel
- Baustein - XXIII: Vor- und Nachteile verschiedener Präsentationsmedien
- Baustein - XXIV: Die Gestaltung visueller Aussagen
- Baustein - XXV: Der Vortrag

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM
Referent: Martin Vollrath, StD, Gifhorn
TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen, Schulpfarrerinnen
 und -pfarrer
Termin: 13.11. (15.00 Uhr) - 14.11.2012 (18.00 Uhr)
Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

14.11.

| Dienstliche Fortbildung | 12.071.1411

Engel zeigen die Liebe Gottes (Leitfrage: Nach Gott fragen)

In unserer Kultur wird immer wieder in allen möglichen und unmöglichen Zusammenhängen von Engeln gesprochen bzw. deren Schutz beschworen. Wie und weshalb können die Engel das eigentlich? In dieser Veranstaltung wollen wir die christliche Bedeutung des Schutzengels vorstellen. Die Tobit-Geschichte bietet gutes, „unverbrauchtetes Anschauungsmaterial“, um das Thema mit unseren heutigen Schülerinnen und Schüler zu erleben und zu bedenken. Mit Hilfe von Legematerialien zeigen wir, wie diese Geschichte im Unterricht gestaltet werden kann.

In einem zweiten Schritt wenden wir uns dem Psalm 91 zu und erschließen uns die in den Psalmversen 11 und 12 gemachte Zusage Gottes als biblisches Hoffnungsbild.

Hier besteht der enge Zusammenhang zum Kerncurriculum Evangelische Religion, dem inhaltsbezogenen Kompetenzbereich 2 „Nach Gott fragen“.

Eine Materialmappe kann erworben werden und zur eigenen Auseinandersetzung mit der Thematik anregen.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM
Referentin: Ute-Agnes Guth, Fachberaterin
TN-Kreis: Lehrkräfte der Grundschule
Termin: 14.11.2012 (09.30 - 16.00 Uhr)
Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

15.11.

| Dienstliche Fortbildung | 12.072.1511

„Neue Kurzfilme“ Gewinnen Sie einen Überblick!

Welche neuen Kurzfilme bietet die Medienzentrale unserer Landeskirche an? Wie kann ich diese zur Erarbeitung religiöser und ethischer Fragestellungen einsetzen?

Im Rahmen einer Sichtungsveranstaltung stellen wir Neuerwerbungen vor und nutzen methodische Impulse bei der Besprechung hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten.

Über die Veranstaltung hinaus bieten wir Beratung und Begleitung bei medienpädagogischen Projekten (auch im Rahmen von Projektwochen).

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referenten: Martin Cachej, Pfarrer
Horst Sparr, ARPM

TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen, Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone

Termin: 15.11.2012 (15.00 - 18.00 Uhr)

Tagungsort: Kirchencampus, Wolfenbüttel

16.11. - 18.11.

| Dienstliche Fortbildung | 12.073.1611

Godly Play – Zertifizierter Erzählkurs

Diese Fortbildung beinhaltet die praktische und theoretische Anleitung für den religionspädagogischen Ansatz Godly Play – das Konzept zum spielerischen Entdecken von Bibel und Glauben.

Die Fortbildung erfolgt im Wechsel von Aktion und Reflexion. Es gibt sowohl Darbietungen durch die Leitenden in den verschiedenen Erzähl-Genres als auch Zeiten für Übung und Darbietung einer Geschichte durch die Teilnehmenden. Insgesamt werden ca. 15 Geschichten helfen, die Fähigkeiten zum Geschichten-Erzählen und zum Leiten des Ergründungsgesprächs zu entwickeln. Darüber hinaus werden die Phasen einer Godly Play-Einheit erprobt und die Grundlegungen von Godly Play im Blick auf Raum, Material, Zeit, Spiel, Kreativität, Pädagogik und Glauben von Kindern erläutert.

Voraussetzung für die Teilnahme am Zertifizierten Erzählkurs ist die Teilnahme an einem Einführungsseminar. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich. Für diesen Kurs entstehen Teilnahmegebühren.

Leitung: Birgit Holstein, Lehrerin und Godly Play-Fortbildnerin, Cremlingen

Ulrike Labuhn, Fachberaterin Kindertagesstätten und Godly Play-Fortbildnerin, Berlin

Termine: 16.11. - 18.11.2012 (Teil 1) und
01.02. - 03.02.2013 (Teil 2)

Tagungsort: Bad Bevensen

Anmeldungen über: Birgit Holstein, holstein@godlyplay.de

20.11. - 21.11.

| Sonderurlaub | 12.074.2011

Tagung der Leiterinnen und Leiter der allgemeinbildenden Gymnasien und der Gesamtschulen im Bereich der Nds. Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig „Werteentwicklung bei Jugendlichen und Lernforschung“

*(Kooperationsveranstaltung mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde,
Regionalabteilung Braunschweig)*

Ganz zweifellos befinden sich auch die westlichen Gesellschaften in einer Umbruchphase: Noch steht dahin, wohin sie sich entwickeln werden. In der Sozialforschung werden drei Trends für möglich gehalten: Entweder setzt sich der neoliberale Trend fort, in dem sich der Staat immer weiter aus seinen Regulierungsaufgaben zurückzieht, die soziale Mitte schrumpft und die Kluft zwischen Oberschicht und Unterschicht immer größer wird, einhergehend mit der fortschreitenden Entvölkerung der ländlichen Räume. Oder die Grenzen des unregulierten Kapitalismus scheinen immer mehr auf und können durch einen starken Sozialstaat eingehegt werden. Als dritte Möglichkeit wird eine ganz andere Gesellschaft prognostiziert, in der zwar den zentralen Instanzen auch des Staates keine große Bedeutung mehr zukommt und die Gesellschaft sich aufsplittet in viele Teilgesellschaften, deren Mitglieder aber selbstbestimmt leben und verstärkt Verantwortung für das Gemeinwesen – sowohl global als auch im eigenen Lebens- und Wohnbereich – übernehmen. Es ist das Szenario einer engagierten, wenig regulierten Zivilgesellschaft. Für jedes Szenario gilt, dass die Bildungsvoraussetzungen eine wesentliche Bedingung für die gesellschaftliche Teilhabe bilden. Lässt sich an der Wertentwicklung von Jugendlichen bereits erkennen, welcher Trend die Oberhand gewinnen wird? Eine weitere Frage ist, wie eigentlich Lernen funktioniert, sowohl das informelle Erfahrungslernen als auch das formelle Lernen in inszenierten Lernprozessen. Wie lässt sich dieses Wissen nutzbar machen dafür, dass den Schülerinnen und Schülern größtmögliche Teilhabechancen an der künftigen Gesellschaft eröffnet werden? Wie kann und muss sich die Schule auf die Ergebnisse der Sozial- und Lernforschung einstellen? Auf Grund der begrenzten Unterbringungsmöglichkeiten im Tagungshaus wird die Unterbringung auch in benachbarten Tagungshäusern

erfolgen. Der Transfer ist gewährleistet. Die Belegung des Tagungshauses erfolgt strikt nach der Reihenfolge der Anmeldungen.

- Leitung:** Dr. Hans-Georg Babke, ARPM
 Dirk Mazzega, Hauptdezernent der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig
 Christa Markert, Dezernentin der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig
 Matthias Kleiner, OStD, CJD-Christophorus-Schule Braunschweig
 Susanne Pavlidis, SL, IGS Peine
 Stephan Speer, OStD, Gymnasium Salzgitter-Bad
- Referenten:** Professor Dr. Gerald Hüther, Universität Göttingen (angefragt)
 Dr. Silke Borgstedt, Sinus-Institut für Sozialforschung, Heidelberg/Berlin
 Osterloh, Jazz aus Braunschweig
- TN-Kreis:** Leiterinnen und Leiter der allgemeinbildenden Gymnasien und Gesamtschulen im Bereich der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig
- Termin:** 20.11. (09.00 Uhr) - 21.11.2012 (17.00 Uhr)
- Tagungsort:** Haus Hessenkopf, Goslar



03.12. - 04.12.

| Dienstliche Fortbildung | 12.075.0512

23. Haupt- und Realschulerektorinnen und -rektorenkurs

(Kooperationsveranstaltung mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig)

Thema wird noch bekannt gegeben.

Leitung: Hermann Büsing, Dezernent, Niedersächsische
Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig
Heiko Lamprecht, ARPM

Referenten: N. N.
N. N.

Termin: 03.12. (15.00 Uhr) - 04.12.2012 (17.00 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

07.12. - 09.12.

| Dienstliche Fortbildung | 12.076.0912

Stille und Meditation „Der andere Advent“

Aus der Hektik, die uns im Advent manchmal von Ereignis zu Ereignis treibt, treten wir heraus und werden still: Wir lernen Grundübungen der Meditation kennen und erproben sie. Körperwahrnehmungs- und Atemübungen sowie Meditative Tänze unterstützen uns auf dem Weg zu mehr Zentrierung. Wir öffnen uns für die Bedeutungstiefe der Advents- und Weihnachtszeit.

An diesem Wochenende sammeln wir Erfahrungen für uns selbst und für den schulischen Alltag, die auch im weiteren Verlauf des Schuljahres hilfreich sein können.

Die Anmeldung beinhaltet die Verpflichtung, am gesamten Kurs teilzunehmen.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referentin: Inge Brüggemann, Lehrerin, Heilpraktikerin für
Psychotherapie, Meditationsleiterin, Barsinghausen

TN-Kreis: Lehrkräfte aller Schulformen

Termin: 07.12. (15.30 Uhr) bis 09.12.2012 (14.00 Uhr)

Tagungsort: Haus Hessenkopf, Goslar

21.12.

| Dienstliche Fortbildung | 12.077.2112

Religionspädagogischer Arbeitskreis für Unterrichtende an Berufsbildenden Schulen: „Vorweihnachtliches Treffen“

Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen findet unter besonderen Bedingungen statt. So ist in der Teilzeitberufsschule angesichts der sehr begrenzten Stundenzahl ein langfristig angelegter Entwicklungs- und Begleitungsprozess kaum möglich. Zugleich steht das Fach „Ev. Religion“ unter erhöhtem Plausibilitätsdruck, der nicht zuletzt aus der Wirtschaft kommt. Andererseits bieten sich viele Anknüpfungspunkte zum Gespräch und zur Begleitung der Schülerinnen und Schüler in der Phase von der Schule in das Berufsleben.

Kollegiale Vernetzung und Fortbildung sind wichtig, um auf diese Herausforderungen immer wieder angemessen reagieren zu können.

Leitung: Heiko Lamprecht, ARPM

Referentin: Jutta Hinterberg, StD, Fachseminarleiterin, Braunschweig

TN-Kreis: Religionslehrkräfte, Schulpfarrer und Katecheten an Berufsbildenden Schulen

Termin: 21.12.2012 (ab 15.30 Uhr)

Tagungsort: Braunschweig, Margarethenhöhe 13

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich zum unten aufgeführten Kurs an:

Kurs-Nr.

Name/Vorname

Straße/Postfach

PLZ/Ort

Telefon

Fax

Email

Name und Anschrift der Dienststelle

Telefon (dienstl.)

Schulstufe

Datum

Unterschrift

Herausgegeben vom
ARBEITSBEREICH RELIGIONSPÄDAGOGIK
UND MEDIENPÄDAGOGIK
der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 38300 Wolfenbüttel
Postfach 16 64, 38286 Wolfenbüttel
Fax: 05331 802-713
<http://www.arpm.de>
arpm@lk-bs.de
medienzentrale@lk-bs.de

Layout: Veronika Verenin, ARPM, Wolfenbüttel
Fotos: MEV Verlag GmbH, Augsburg
Druck: Ernst Kotulla, Wolfenbüttel
Auflage: 6.200 Exemplare

ARPM

<http://www.arpn.de>